

## Auf ein Wort



Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
meine Damen und Herren,

wenn Sie das aktuelle zfv-Heft in den Händen halten, klingt das Jahr 2019 allmählich aus. Die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel laden zum Innehalten und zur inneren Einkehr ein und sie bieten eine gute Gelegenheit, sich stärker um seine Lieben zu kümmern. Mit ein wenig mehr Abstand lässt es sich auch besser über die liegengelassenen Dinge und ihre tatsächliche Relevanz entscheiden. Das funktioniert in aller Regel gut, denn obwohl der Jahreswechsel ein im Grunde beliebig herausgegriffenes Datum ist, so gibt er uns mit seiner regelmäßigen Wiederkehr über den Alltag hinaus Struktur und Ordnung.

Im Beruf und im Ehrenamt bietet der Jahreswechsel deshalb nicht nur für mich einen willkommenen Anlass und eine gute Gelegenheit zur Reflexion. Im Alltagsgeschäft bleibt der eine oder andere Anspruch zwangsläufig gemäß dem Pareto-Prinzip auf der Strecke. Dies liegt sowohl an der Vielfalt der Anforderungen als auch an den dabei gesetzten zeitlichen Grenzen. Nicht alles ist von einer übergeordneten Warte aus betrachtet wirklich wichtig, manches dann aber doch mehr, als es der erste Anschein glauben lässt. In diesem Sinne mögen Ihnen die nachfolgend formulierten Gedanken gleichermaßen Impuls und Reibung sein.

Ehrenamt ist Dienst an der Gesellschaft! Diese Aussage, die mir beim Schreiben dieser Zeilen buchstäblich vor Augen stand, habe ich mir schon lange zu eigen gemacht. Für viele von uns ist sie Antrieb und Verpflichtung zugleich, denn die im Ehrenamt geleistete Arbeit ist sinnstiftend. Sie ist ohne Zweifel erfüllend und sie bereitet viel Freude, vor allem wenn sie in der Gemeinschaft geleistet werden kann.

Im Jahreslauf des DVW gibt es viele Momente und Ereignisse, in denen wir den wahren Wert unseres Vereins als berufliche Gemeinschaft spüren. Hierzu tragen unsere Ehrenamtlichen in den Bezirksgruppen, den Landesvereinen, den Arbeitskreisen und in den weiteren Vereinsgremien aktiv bei, ebenso wie meine Kolleginnen und Kollegen im Präsidium und in der Geschäfts-

stelle des DVW. Das gelingt jedoch nur zusammen mit den Mitgliedern des DVW und den vielen unserem Verein verbundenen Menschen. Dass dies so ist, erfüllt mich mit großer Dankbarkeit. Es ist aber nicht selbstverständlich, sondern muss in besonderem Maße gelebt und gepflegt werden.

Um dies alles leisten zu können, gehen wir – unter Berücksichtigung der für uns

Erkenntnisse ist diese Haltung elementar und nicht verhandelbar.

Eine unserer Stärken ist die INTERGEO, denn sie ist uneingeschränkt auf dem Stand der Wissenschaft, sie vermittelt Objektivität durch Pluralität, und sie stiftet Gemeinschaft auf nationaler und internationaler Ebene und über die klassischen Teildisziplinen hinaus. Auf S. n-90 finden Sie einen ausführlichen



Foto: INTERGEO 2017 / HINTE Messe- und Ausstellungs-GmbH

verfügbaren Zeit – abgestimmt, kollegial und arbeitsteilig vor. Hierbei spielt die eigene Einstellung eine besondere Rolle. Ohne intrinsische Motivation geht es nicht – und ohne das positive persönliche Vorbild im Umfeld auch nicht. Dennoch ist festzuhalten, dass das Ehrenamt im Jahreslauf für die Freiwilligen in den Vereinen immer stärker mit beruflichen und privaten Aufgaben und Pflichten konkurriert und die Entscheidung über zu investierende Zeit bisweilen schwerfällt.

Für unsere Vereinsarbeit ist es daher entscheidend, dass unsere Angebote nachgefragt und angenommen werden. Dies gilt insbesondere, wenn wir neue, aufwändige Formate wie Aktionswochen oder die INTERGEO City Night organisieren. Gerade auch das damit verbundene, vielfältige positive Feedback, das uns über die Zeit hinweg erreicht, hilft uns Ehrenamtlichen sehr. In diesem Sinne werden wir in absehbarer Zeit eine neue Mitgliederbefragung durchführen, um die Entwicklungen in der Vereinsarbeit der vergangenen fünf Jahre zu beleuchten und dort zu handeln, wo es geboten ist.

Für uns im DVW ist es wesentlich, dass wir uns unserer Stärken und Tugenden stets bewusst sind, ohne uns ab- und andere auszugrenzen. Als wissenschaftlich-technischer Verein sind wir ohne Einschränkung offen, neugierig, einladend, konstruktiv und kooperativ, und dies auf nationaler und internationaler Ebene. Gerade in Zeiten einer bewusst gewählten Beschränkung des Horizonts auf eine nach welchen Kriterien auch immer definierte Gruppenzugehörigkeit und der zunehmenden Anzweiflung wissenschaftlicher

Bericht über drei herausragende Tage INTERGEO 2019 in Stuttgart, in deren Rahmen in diesem Jahr auf bewährte Weise wieder der Deutsche Kartographie Kongress stattfand. Mir hat die INTERGEO aufs Neue gezeigt, wie spannend und erfüllend unser Berufsfeld sein kann, was der DVW aktiv dazu beiträgt und wie motivierend funktionierende Kooperationen sind.

Leider gibt es auch Nachrichten, die uns zutiefst bestürzen. Der Vorsitzende des DVW Mecklenburg-Vorpommern, Jürgen Gudat, ist im Oktober im Alter von erst 59 Jahren verstorben. Unseren Nachruf finden Sie auf S. n-94. Jürgen Gudat hat über lange Jahre hinweg die Geschicke des Vereins aktiv mitgestaltet. Er fehlt uns sehr. Wir trauern mit seiner Familie.

Ich wünsche uns eine bewusste Zeit, frohe Festtage und alles Gute für das Jahr 2020

Ihr Hansjörg Kutterer

Präsident des DVW

### DVW-nachrichten

DVW im Internet: [www.dvw.de](http://www.dvw.de)

Schriftleiterin:

Dipl.-Ing. Ina Loth

Rotkreuzstraße 1 L, 77815 Bühl

Tel.: 07223 9150-850

[dvw-nachrichten@dvw.de](mailto:dvw-nachrichten@dvw.de)

Redaktionsschluss für die nächsten DVW-nachrichten ist der 18.12.2019.



Alle Fotos/Illustrationen auf den Seiten n-90 bis n-92: INTERGEO 2019 / HINTE Messe- und Ausstellungs-GmbH

## INTERGEO 2019 in Stuttgart: Die Jubiläumsveranstaltung zeigt Lösungen für die Zukunftsfragen unserer Erde

**Digitalisierung und Technologie im Sinne eines nachhaltigen Umgangs mit der Erde. Die INTERGEO bot drei Tage Hightech und Know-how für »Planet Earth«.**

Die Messehallen der Technologiemetropole Stuttgart standen an den drei INTERGEO-Tagen ganz im Zeichen von Informationsgewinnung, -verarbeitung und -präsentation: auf unserer, mit und für unsere Erde. Getreu ihrem Leitmotiv »Wissen und Handeln für die Erde« zeigte sich die INTERGEO bei ihrem 25-jährigen Jubiläum digitaler und anwendungsorientierter denn je. INTERGEO EXPO und CONFERENCE boten einen hervorragenden aktuellen Überblick über die Entwicklungen der Technologie, der Anwendungen und des Know-hows rund um Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement.

So betonte Prof. Dr. Hansjörg Kutterer, Präsident des Veranstalters DVW e.V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement – beim Opening der INTERGEO im Neuen Schloss in Stuttgart die gesellschaftliche Dimension der Geoinformationsbranche: »Wissen und Handeln für die Erde – oder besser – für »unsere« Erde ist der Leitgedanke unseres Faches und unseres Berufs. Es ist unsere besondere Kompetenz

und Motivation und gleichermaßen Antrieb und Verpflichtung.«

Auch der im Rahmen der INTERGEO veranstaltete 67. Deutsche Kartographie Kongress der Deutschen Gesellschaft für Kartographie fügte sich mit seiner Botschaft in den Grundtenor der INTERGEO ein: Das diesjährige Motto des Kongresses lautete »Mit offenen Karten spielen« und verwies auf die Kompetenz von Kartographen, komplexe Sachverhalte durch visuelle Darstellungen kompakt darzustellen und damit wichtige Entscheidungen vorzubereiten und zu kommunizieren. »Dabei bedienen wir uns auch der Methoden von Virtual- und Augmented Reality« so Prof. Dr. Jochen Schiewe als neuer Präsident der DGfK.

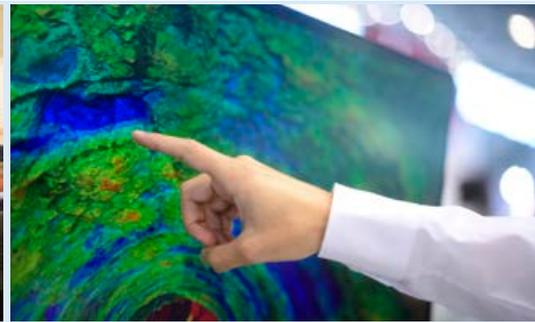
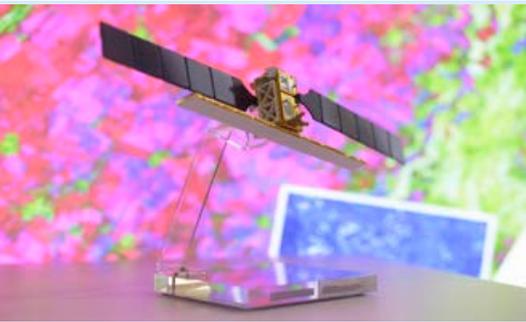
### III Gewaltiges Potenzial für intelligenten Umgang mit dem Planeten Erde

Viele reden im Zuge der Klimadiskussion von Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit. Auf der INTERGEO EXPO und CONFERENCE

demonstrierten Aussteller und Speaker Technologie und Kompetenz, um die drängenden Herausforderungen in Klima, Umwelt, Energie und Mobilität zu bewältigen. »Wissen und Handeln für die Erde« – das Motto der INTERGEO war wohl nie so aktuell wie heute.

Angetrieben von der Digitalisierung zeigt der Markt der Geoinformationsbranche eine hohe Dynamik. Themen wie Drohnen, Building Information Modeling (BIM), Smart City sowie Daten- und Informationsplattformen bergen ein gewaltiges Potenzial – für die Geospatial-Branche, aber mehr noch für einen intelligenten Umgang mit dem Planeten Erde. Anwenderbranchen kommen unter anderem aus der Energiewirtschaft,





Land- und Forstwirtschaft, Stadt- und Verkehrsplanung, Mobilität, Planen und Bauen, Kommunen und Verwaltung, Marketing und Vertrieb.

### III Ort für Zukunftsmacher

Die INTERGEO als internationale Leitmesse für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement zog gemeinsam mit der Conference und ihren Themenplattformen 20.000 Besucher aus 42 Ländern in die Stuttgarter Messehallen. Über 700 Aussteller präsentierten in diesem Jahr ihre Lösungen rund um Geodäsie, Geo-IT, Geoinformatik, Building Information Modeling (BIM), Drohnen und Smart City.

Für den Veranstalter, DVW e.V.- Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement, ist die gute Resonanz Zeichen einer im Zuge der Digitalisierung prosperierenden Branche. »Unsere Erde verlangt mit all ihren Herausforderungen nach konsequentem Handeln. Hier auf der INTERGEO begegnen sich Experten, um diese Herausforderungen anzunehmen. Diese Branche tritt mit all ihren Facetten für eine gute Zu-

kunft unserer Erde ein«, so DVW-Präsident Kutterer. Die großen Themen der Zeit, vom Klimawandel und Umweltschutz, über nachhaltige Mobilität, Energieversorgung und Landwirtschaft, der Sog in die Städte und Metropolen und die große Kluft innerhalb der Gesellschaft – sie alle verlangen nach Wissen, um Innovationen zu schaffen. Denn aus ihnen wird die Zukunft gemacht.

An den drei Conference-Tagen lieferten mehr als 200 Speaker und Moderatoren in sechs parallelen Sessions eine Standortbestimmung der Branche aus wissenschaftlicher, wirtschaftlicher und administrativer Sicht. Die Keynotes – Highlights der Conference – kamen auf der großen Bühne im Hauptsaal mit der erstmals eingesetzten Lichttechnik wunderbar zur Geltung. Die Besucher nutzten die ganztägig angebotene Kaffeepause oftmals, um die Diskussionen in den Vortragsräumen fortzusetzen und sich zu vernetzen. Das speziell für die Conference-Besucher eingerichtete WLAN und die weiterentwickelte App haben den Service rund um die INTERGEO weiter erhöht. Alle Besucher der Conference haben Zugriff auf das Vortragsarchiv und können so im Nachgang zur Veranstaltung die Vorträge der INTERGEO noch einmal erleben. Die Besucher waren sich einig, dass die Conference eine deutliche Aufwertung erfahren hat.

### III Ingenieure, Visionäre, Start-ups und Macher

Das Herzstück der INTERGEO bilden Unternehmen, Wissenschaftseinrichtungen und Verwaltungen, die wie in kaum einer an-

deren Community an einem Strang ziehen, um gesellschaftliche Fragen mit Technologie und digitalen Lösungen nachhaltig zu prägen. Fundiertes Ingenieurwissen, visionäres Denken und eine äußerst umtriebige Start-up-Mentalität holen gemeinsam das Beste aus der Digitalisierung heraus: Wo andere noch Probleme formulieren, zeigt diese Branche heute schon Lösungen.

Zum 25. Jubiläum ist die INTERGEO daher relevanter denn je. »Mit einer gesunden Mischung aus hochqualifiziertem Content, State-of-the-Art-Technologie und nationalen und internationalen Ausstellern sorgt die INTERGEO für Austausch als Basis, die Innovationen und Entwicklung erst möglich macht«, sagt der für das Management der EXPO verantwortliche Christoph Hinte.

### III Hohe Kompetenz in Smart City

Einen immer wichtigeren Anteil an der INTERGEO nehmen Lösungen rund um die Smart Cities ein. Ziel von modernen Städten ist es, das Leben ihrer stetig weiter anwachsenden Bewohnerzahl positiv zu beeinflussen. In der Smart City entsteht mithilfe von Geodaten und Algorithmen konkretes Wissen als Entscheidungshilfe. Der Digitale Zwilling vom Gebäude bis zur Stadt macht Unsichtbares sichtbar, nicht Verstandenes begreifbar, er macht Entscheidungen möglich, wo zuvor nur weiße Flecken waren. Die Smart City – und in ihr auch BIM als digitale Prozesse im Lebenszyklus von Gebäuden und Infrastruktur – ist vernetzt, und wird noch existierende Grenzen zwischen IT-Silos einreißen. GIS (Geographische Informations-





systeme) und BIM wachsen in der Smart City zusammen.

### III Drohnen als Alleskönner

Die INTERAERIAL SOLUTIONS (IASEXPO) ist mit Expo, Forum und eigener Flight Zone der größte europäische Drohnen-Event im B2B-Bereich mit Konzentration auf die zivile Nutzung. Die führenden Drohnenanbieter aus 20 Ländern präsentierten ihre Lösungen und Anwendungen hier einem internationalen Fachpublikum, bestehend aus den Top-Entscheidern der weltweiten Drohnen-Community, Managern großer Industriekonzerne und Vertretern der Politik.

### III Interaktiv und pulsierend

Nie gab es auf einer INTERGEO mehr Austausch, lebendigere Foren, Diskussionsrunden und Podiumsveranstaltungen. Formate wie die Themenplattform GEOCAREER und

ihr neues Pendant CAMPUS GEOINNOVATION nahmen sich auch in diesem Jahr wieder intensiv der Themen Nachwuchsgewinnung und Karrieremöglichkeiten an.

Die INTERGEO bündelte erstmalig alle Angebote der Nachwuchsförderung auf einer interaktiven Fläche. Auf dem CAMPUS GEOINNOVATION drehte sich drei Tage lang alles um Karriere, Nachwuchs und Fortbildung. Am Dienstag fand auf dem Campus zum ersten Mal ein Pitch von Abschlussarbeiten statt. Sechs Absolventen der HFT Stuttgart, der Uni Stuttgart und der TU Darmstadt stellten ihre Ergebnisse in je zehnmütigen Kurzpräsentationen vor. Laura Balangé (Universität Stuttgart) konnte mit ihrer Arbeit mit dem Titel »Implementierung der Meeresspiegelgleichung« die Jury aus Andreas Eicher (Journalist), Wolfgang Bücken (Industrie) und Prof. Robert Seuß (Wissenschaft, Leiter des DVW Arbeitskreises »Geoinformation und Geodatenmanagement«) überzeugen. Der zweite und dritte Platz gingen an Michael Kölle (Uni Stuttgart) und Benjamin Lutz (HFT Stuttgart).

### III Unsere Erde weiter im Fokus

Sponsoren, Aussteller und Besucher sind von der Strahlkraft des Live-Events mit seiner ganzjährigen internationalen Kommunikation überzeugt. Christoph Hinte griff den Titel der Keynote »Wunderbare Chancen durch digitale Geschäftsmodelle« von Dr. Jürgen Dold (Hexagon) auf und fasste mit Blick auf die Zukunft zusammen: »Wir werden keine Ruhe geben, all die wunderbaren Entwicklungen digitaler Lösungen für unsere Erde unter dem Dach der INTERGEO zu bündeln.«

Impressionen von der 25. INTERGEO finden Sie hier: [www.intergeo.de/intergeo/media/thek/bilder/bildergalerie.php](http://www.intergeo.de/intergeo/media/thek/bilder/bildergalerie.php).

Bleiben Sie up to date und folgen Sie uns auf unseren Social Media-Kanälen Facebook, Twitter, YouTube und auf Instagram!

Wir sehen uns auf der INTERGEO 2020 in Berlin, vom 13. bis 15. Oktober!

Ihr INTERGEO-Team 2019



Foto: Eicher

Von links: Andreas Eicher (Jury), Wolfgang Bücken (Jury), Michael Kölle, Laura Balangé, Benjamin Lutz und Robert Seuß (Jury)

**SAVE THE DATE**

**INTERGEO**  
OCTOBER 13–15  
MESSE BERLIN

**SEE YOU!**

**INTERGEO® 2020**

**WANN** 13.–15.10.2020  
**WO** Berlin  
**WEB** [www.intergeo.de](http://www.intergeo.de)

Wann und Wo immer für die Erde

## DVW e.V.

### DVW-Mitgliederversammlung in Stuttgart

Am 16. September fand in Stuttgart die Mitgliederversammlung des DVW e.V. traditionell am Montag vor der INTERGEO statt. Neben den Berichten aus den Landesvereinen, Arbeitskreisen sowie den Projektgruppen konnte FIG-Präsident Rudolf Staiger begrüßt werden, der einen Einblick in die Struktur der FIG gab. Des Weiteren stellte er die Hauptziele der FIG für die Arbeitsperiode 2019 bis 2022 vor.

DVW-Präsident Prof. Hansjörg Kutterer konnte außerdem Markus Linke, neuer Vorsitzender des DVW Hamburg/Schleswig-Holstein, begrüßen.

### Ulrich Gellhaus aus DVW-Mitgliederversammlung verabschiedet

Am 16. September wurde Ulrich Gellhaus, Landesvorsitzender Niedersachsen/Bremen, aus der DVW-Mitgliederversammlung verabschiedet. Gellhaus leitete acht Jahre lang den Landesverein, war in dieser Zeit auch Vorsitzender des Arbeitsausschusses Wahlen des DVW e.V.

Für sein außerordentliches Engagement dankte der DVW-Präsident Hansjörg Kutterer Gellhaus. Sein Nachfolger Jens-André Paffenholz von der Technischen Universität Clausthal wird zum Jahresbeginn 2020 sein Amt aufnehmen.

### Jürgen Eisenmann ausgezeichnet

Anlässlich der Mitgliederversammlung des DVW e.V. am 16. September in Stuttgart zeichnete DVW-Präsident Hansjörg Kutterer den LOK-Vorsitzenden der INTERGEO 2019, Jürgen Eisenmann vom Landratsamt Ostalbkreis, mit der Goldenen Ehrennadel des DVW aus.

Er dankte damit Jürgen Eisenmann und seinem gesamten Team, das gemeinsam mit der DVW GmbH die Organisation rund um die INTERGEO Conference und die Veranstaltungen des DVW e.V. zu verantworten hatte, für die ehrenamtliche Arbeit.

### Abschlusstreffen der Projektgruppe »DiGEOtalisierung«

Die DVW-Projektgruppe DiGEOtalisierung traf sich zum Projektabschluss am 21. Oktober in Köln. Mit dem DVW-Standpunkt zur Digitalisierung wurde erfolgreich die Posi-



Mitgliederversammlung des DVW e.V.



Fotos: DVW e.V.

Links: Ulrich Gellhaus, Prof. Hansjörg Kutterer und Jens-André Paffenholz (von links). Rechts: Hansjörg Kutterer dankt Jürgen Eisenmann (rechts).



Foto: Riecken

Abschlusstreffen der Projektgruppe »DiGEOtalisierung«

tion des DVW sichtbar gemacht. Das Thema wird auch in Zukunft arbeitskreisübergreifend und auch durch das DVW-Präsidium aufgegriffen. Prof. Robert Seuß: »Geodäten und Geodäten gestalten die Digitalisierung. Der Raumbezug ist DAS verknüpfende Element in einer digitalen Welt.«

Der DVW-Standpunkt »DiGEOtalisierung« steht unter [www.dvw.de/dvw-standpunkt](http://www.dvw.de/dvw-standpunkt) zum freien Download zur Verfügung.

## Nachruf für ÖbVI Dipl.-Ing. Jürgen Gudat

Am 14. Oktober 2019 verstarb Jürgen Gudat, der Vorsitzende des DVW Mecklenburg-Vorpommern.

Jürgen Gudat wurde am 10. Januar 1960 in Goldberg geboren. Nach dem Abitur, welches er im mecklenburgischen Lübz ablegte, studierte er Geodäsie an der Technischen Universität Dresden und schloss sein Studium 1985 mit dem Diplom ab.

Im selben Jahr begann er seine Tätigkeit als Spezialmesstruppführer in der für den Kreis zuständigen Außenstelle Lübz des Liegenschaftsdienstes des Rates des Bezirkes Schwerin. Hier erwarb er auch die Urkundsvermessungsberechtigung. Von 1987 bis 1990 übte er die Tätigkeit des Leiters des Arbeitsbereiches Liegenschaftsvermessung und Bodennutzungsordnung des Liegenschaftsdienstes auf Bezirksebene aus. Durch seine fundierten Sachkenntnisse sowie seine kollegiale, freundliche Verhaltensweise erarbeitete er sich in dieser relativ kurzen Zeit hohe Anerkennung in den Fachkreisen.

Im November 1990 eröffnete er ein Vermessungsbüro in Schwerin und begann seine Tätigkeit als freiberuflich tätiger Vermessungsingenieur. Er erhielt 1992 die Urkundsvermessungsberechtigung für das Land Mecklenburg-Vorpommern und durfte ab Dezember 1992 die Bezeichnung »ÖbVI-Anwärter« tragen. Am 7. Dezember 1994 wurde Gudat als Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur in Mecklenburg-Vorpommern bestellt. Bis zu seinem viel zu frühen Tod führte er sein Vermessungsbüro in Schwerin, wo er gemeinsam mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine fachlich und gesellschaftlich anerkannte und erfolgreiche Arbeit leistete.

Auch im Ehrenamt war Gudat sehr aktiv. Im April 1990 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des »Bundes der freiberuflich tätigen Vermessungsingenieure (Urkundsvermessungsberechtigten) e.V. des Landes Mecklenburg-Vorpommern«, aus dem die Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern des BDVI hervorging.

Gleichzeitig engagierte er sich schon früh im DVW Mecklenburg-Vorpommern. So war er Mitinitiator des Vorbereitungskomitees für die Bildung des DVW-Landesvereins und anschließend auch Gründungsmitglied des am 29. September 1990 gegründeten Landesvereins Mecklenburg-Vorpommern.



Foto: Ulrich Wille

Jürgen Gudat (1960–2019)

Nach einer mehrjährigen Mitarbeit als Beisitzer im Landesvorstand wurde Gudat 2010 Vorsitzender des DVW Mecklenburg-Vorpommern. In dieser Funktion führte er neben seiner beruflichen Tätigkeit als ÖbVI den Landesverein viele Jahre bis zuletzt erfolgreich. Dabei bezog er die Vereinsmitglieder in den Bezirksgruppen Rostock, Schwerin, Neubrandenburg und Vorpommern aktiv ein und förderte den landesweiten Zusammenhalt der Fachkolleginnen und -kollegen. Er initiierte mehrere Fachseminare und setzte sich sehr erfolgreich für die Fortsetzung der Traditionsveranstaltungen »Norddeutsche Fachtage des DVW« und »Baltische Geodätengespräche« ein.

Als Vorsitzender des DVW Mecklenburg-Vorpommern vertrat Gudat zum einen über eine Zeitspanne von zehn Jahren hinweg aktiv dessen Interessen im DVW e.V. Zum anderen unterstützte er die Vereinsarbeit maßgeblich, beispielsweise bei der Besetzung der DVW-Arbeitskreise als Mitglied des Arbeitsausschusses Wahlen.

Der fachliche Meinungs austausch zwischen den verschiedenen Berufsgruppen des amtlichen Vermessungswesens und die berufliche Nachwuchsgewinnung lagen ihm sehr am Herzen. Er war fachlich anerkannt und als Moderator und Vermittler in seiner ruhigen, sachlichen Art geachtet. Der DVW e.V. und der DVW Mecklenburg-Vorpommern sind ihm zu großem Dank verpflichtet.

Mit Jürgen Gudat verlieren wir einen sehr geschätzten Kollegen. Wir trauern um einen engagierten Geodäten und guten Freund. Seiner Familie gilt unser tiefes Mitgefühl.

*Carsten Kleinfeldt und Hansjörg Kutterer*

## Mitteilungen ...

### ... aus den Landesvereinen

#### III DVW Bayern

##### ► TU München: Harbert-Buchpreis an Michael Recla



Foto: Andreas Heddergott, TUM

Prof. Gebhard Wulfhorst (l.) und die stellvertretende Vorsitzende des DVW Bayern Huberta Bock (M.) überreichen B.Sc. Michael Recla (r.) den Harbert-Buchpreis.

Für den jeweils besten Abschluss in einem Bachelor- oder Masterstudium der Geodäsie verleiht der DVW jährlich den Harbert-Buchpreis, soweit mindestens die Gesamtnote 2,0 erreicht wurde. Der Preis ist dotiert mit einer Buchspende in Höhe von 100 Euro sowie einer einjährigen kostenlosen Mitgliedschaft im DVW Bayern.

An der Technischen Universität München erhielt in diesem Jahr B.Sc. Michael Recla die Auszeichnung im feierlichen Rahmen am Tag der Ingenieur fakultät Bau Geo Umwelt überreicht.

Der DVW Bayern ermöglicht den Harbert-Preisträgern in Anerkennung ihrer besonderen Studienleistung über die Buchspende und die Probemitgliedschaft hinaus eine kostenfreie Teilnahme an der INTERGEO Conference und Expo. Florian Socher

#### III DVW Berlin-Brandenburg

##### ► 18 junge Berufskollegen/innen in Berlin

Am 30. August 2019 fand in den Räumen der Verwaltungsakademie Berlin die Abschlussfeier für die diesjährigen Absolvent\*innen der Vermessungstechniker Ausbildung in Berlin statt.

Zur Prüfung sind 22 Prüflinge angetreten, wovon 18 Prüflinge bestanden haben, davon zwei mit einem herausragenden Ergebnis.

Die Grußworte der Verbände wurden in diesem Jahr von Christian Gantzberg vom VDV überbracht. Er wies darin auf die guten und vielfältigen Möglichkeiten im Beruf hin und gratulierte den Absolventen und Absolventinnen zum erfolgreichen Abschluss.

Die Nachwuchspreise des DVW für die Absolventen mit herausragenden Leistungen, Toni Germann und Antonio Schneider, wurden von Manfred Ruth, BDVI Berlin, übergeben.

#### III DVW Mecklenburg-Vorpommern

##### ► 25. Baltisches Geodätengespräch

Unter dem Leitthema: »Die Geodäten arbeiten mit an der Zukunft dieser Erde« fand vom 11. bis 13. Oktober 2019 in Dierhagen auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst das nun schon 25. Baltische Geodätengespräch statt. Vorbereitet von der Regionalgruppe Vorpommern unter Verantwortung des Landesverbandes des DVW versammelten sich rund 30 Geodäten zu diesem Jubiläum. Der langjährige stellvertr. Vorsitzende des Landesverbandes sowie Vorsitzende der Regionalgruppe Vorpommern, Jörg Scheffelke, hatte nun als Kurator der Veranstaltung wieder einen bunten Strauß von Fachthemen, aber auch allgemein interessierenden, tangierenden Themen, »gebunden«. Erschwerend war dabei, dass drei Referenten wegen Krankheit kurzfristig ausfielen, andere wichtige Referenten erst am zweiten Tag zur Verfügung standen. Dennoch hat sich alles zum Guten gefügt.

Für den Eröffnungsvortrag war der langjährige Begleiter und Unterstützer dieser Veranstaltung, Prof. Dr. Harald Lucht, gewonnen worden, der zu dem Thema »Erinnern heißt danken ...« sprechen wollte.

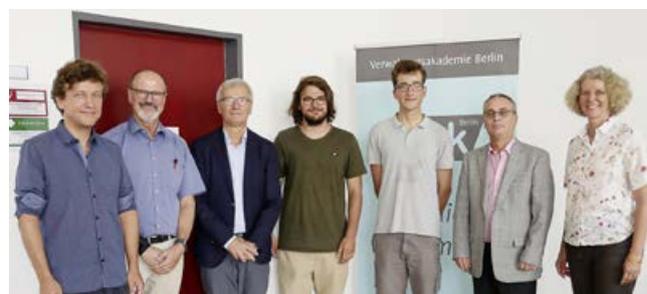
Leider musste er wegen Krankheit absagen. Er hatte aber dem Veranstalter seinen Beitrag in Schriftform in ausreichender An-

zahl zur Verfügung gestellt. Seinem Wunsch folgend wurde der Beitrag verlesen.

Aus diesem Beitrag sollen folgende Gedanken genannt werden: Zunächst verweist er darauf, dass diese Gespräche von Anfang an eine sehr glückliche Herausforderung nach der langen deutschen Teilung waren, eine Herausforderung zu menschlicher und fachlicher Wiedervereinigung, auch zum Austausch der unterschiedlichen fachlichen Wege in der Nachkriegszeit. »Wenn dabei das Geben und Nehmen manchmal unterschiedlich verteilt war, so blieb doch die menschlich-kollegiale Komponente stets wohlverständiger Mittelpunkt allen Redens und Tuns«. Dabei ist es sicher kein Zufall, dass er in den Tagen des 30. Jahrestages des Mauerfalles auf das Credo von Scheffelke verweist, das er zur 5. Veranstaltung geäußert hatte und das sicher noch heute stimmt: »Trotz der alltäglichen Mühen und Probleme auf dem Weg zur inneren Einheit unseres Vaterlandes sollten wir das historische Ereignis, das in den Herbsttagen 1989 seinen Anfang nahm und am 3. Oktober 1990 vollzogen wurde, als Geschenk verstehen, das wir annehmen und gestalten sollten«.

Die Anwesenden dankten herzlich für dieses Engagement sowie den Beitrag und unterschrieben danach eine Karte mit Genesungswünschen.

So war es dann Prof. Dr. Gerhard Schlosser vorbehalten, den Eröffnungsvortrag zu halten. Ihm sei an dieser Stelle ebenfalls besonders gedacht, da er diese Veranstaltung in der Vergangenheit oftmals mit seinen fundierten Beiträgen bereichert hat. Auch dieses Mal hatte er sich mit dem Thema »Die Zeit und die Geodäsie« einer reizvollen Thematik angenommen, die er aus



Links: Die ausgezeichneten Prüflinge Antonio Schneider (4. v.l.) und Toni Gehrman (3. v.r.). Unten: Absolvent\*innen der Vermessungstechniker Ausbildung in Berlin



Fotos: Hoppe

philosophischer und technischer Sicht betrachtete und unterhaltsam darstellte.

Dann folgte Stefan Grammann vom BSH Rostock, der darüber sprach, wie intelligente Seekarten künftig die Schifffahrt revolutionieren werden.

Zu diesem Jubiläum war es auch gelungen, Referenten aus dem baltischem Raum

begrüßt werden. Er berichtete ganz aktuell über die INTERGEO und über die Aktivitäten des DVW zur Nachwuchsgewinnung.

Mit dem Vortrag des Biologen Prof. Dr. Hannes Knapp von der Insel Rügen, langjähriger Leiter der Naturschutzakademie Insel Vilm, folgte ein weiterer Höhepunkt. Unter dem Titel »Wir haben nur diese eine Erde ...«

angestellt werden, wie mit einer besseren Beteiligung und neuen Ideen die Weiterführung gewährleistet werden kann.

Am Abend des zweiten Tages gab es dann ein gemütliches Beisammensein mit angelegtem Gedankenaustausch. Am Folgetag wurde zunächst eine kunsthistorische Wanderung mit einem versierten Kunstliebhaber unternommen, das Kunstmuseum besucht, um dann traditionell im Räucherhaus Althagen die dreitägige Veranstaltung zu beenden.  
*Jörg Scheffelke, Greifswald*

Fotos: Jörg Scheffelke



Links: Der Kurator Jörg Scheffelke dankt dem DVW-Präsidenten Hansjörg Kutterer mit einem Buchpräsent für seinen Vortrag. Rechts: Hannes Knapp bei seinem beeindruckenden Vortrag

zu gewinnen, wobei Prof. Dr. Wolfgang Kresse von der HS Neubrandenburg sehr behilflich war. So sprach Dr. inz. Tomasz Kogut aus Koszalin, Polen, neben einem speziellen Projekt auch über aktuelle Aufgaben und Tendenzen im polnischen Vermessungswesen.

Dr. Jūratė Sužiedelytė Visockienė von der Universität Vilnius, Litauen, sprach ebenfalls über aktuelle Tendenzen im litauischen Vermessungswesen und über ein persönliches Projekt.

Im Anschluss folgte vom Russland-Kenner Prof. Robby Scholz aus Neubrandenburg ein aktueller Betrag zu den russisch-deutschen Beziehungen unter besonderer Berücksichtigung des 240. Jahrestages des Moskauer Institutes für Geodäsie und Kartografie. Dieser Beitrag wurde dann anschaulich ergänzt von Prof. Christian Killiches, dem Leiter des Landesamtes für Geodäsie und Kartografie Brandenburg, zu Fragen und Möglichkeiten der gegenwärtigen Zusammenarbeit im Kontext der politischen Situation.

Dann folgte Prof. Dr. Elfriede Knickmeyer von der HS Neubrandenburg mit einem ganz aktuellen Thema, zu dem sie sich in Abänderung des Programmes spontan entschlossen hatte: »Geodäsie und Klimawandel«. Ein sehr wichtiger und aufschlussreicher Vortrag, sehr informativ dargebracht.

Den Schlusspunkt setzte ÖbVI Arno Mill von der Insel Rügen, der seinen persönlichen Werdegang als »Grenzgänger« amüsant darstellte.

Der erste Tag endete schließlich mit dem beeindruckenden Abendvortrag von dem Stralsunder Geologen und Fotografen Rolf Reinicke mit dem Titel »Mare Balticum – die Küstenlandschaften der Ostsee«.

Der zweite Tag hielt dann nur noch Höhepunkte bereit. Zunächst konnte der Präsident des DVW, Prof. Dr. Hansjörg Kutterer zu diesem Jubiläum erneut in Vorpommern

zeigte er beeindruckende Bilder und machte in seinen Aussagen den Anwesenden klar, wo er die Herausforderungen dieser Zeit sieht.

Es war dann Prof. Dr. Harald Schuh vom Helmholtz-Institut Potsdam vorbehalten, mit seinem Vortrag über die internationalen Aktivitäten deutscher Geodäten unter besonderer Berücksichtigung der IAG die Vortragsreihe abzuschließen. Eine lebhaft Diskussionsreihe beendete den fachlichen Teil dieser Jubiläumsveranstaltung.

Der Kurator Scheffelke dankte noch einmal den Referenten ganz herzlich. Einen besonderen Dank mit den besten Genußwünschen richtete er an den Landesvorsitzenden Jürgen Gudat, der über viele Jahre diese Traditionsveranstaltung persönlich gefördert und unterstützt hat.

Ein Ausblick auf die Zukunft schloss sich an. Dabei sollen vor allem Überlegungen

### III DVW Nordrhein-Westfalen

#### ► Besten-Preise an der Hochschule Bochum verliehen

Im Rahmen der Absolventenfeier des Fachbereichs Geodäsie der Hochschule Bochum wurden am 27. September 2019 die Auszeichnungen an die jeweils Jahrgangsbesten in den Studiengängen Vermessung sowie Geoinformatik verliehen. Eingeladen hatte der Fachbereich Geodäsie alle Absolventinnen und Absolventen mit ihren Angehörigen, um die Übergabe der Master- bzw. Bachelor-Urkunden in einem feierlichen Rahmen zu begehen.

Nach den Grußworten des Präsidenten der Hochschule, Prof. Jürgen Bock, und des Dekans des Fachbereiches, Prof. Andreas Wytzisk-Arens, begrüßten auch die Vertreter



Andreas Wizesarsky (DVW, links) und Ulf Meyer-Dietrich (VDV, rechts) mit den Jahrgangsbesten Nico Jatzek, Markus Klümper, Anne van der Burgt und Michael Mevißen

Quelle: Hochschule Bochum

der Geodäsie-Verbände Andreas Wizesarsky (DVW NRW), Rudolf Wehmeyer (BDVI NRW), Ulf Meyer-Dietrich (VDV NRW) sowie Dr. Andreas Mütterthies (DDGI) die künftigen Jungkolleginnen und -kollegen.

Stellvertretend für alle Studierenden berichtete B.Eng. Julian Sicking in einer kurzen und amüsanten Rede, welche Erlebnisse das Studium und das Studierendenleben im Allgemeinen so mit sich brachten.

Besondere Einblicke über den persönlichen Einstieg in den Beruf nach dem Studium zeigte in einem Vortrag Matthias Stein. Als Absolvent des Jahrgangs 2018 schilderte er seinen beruflichen Einstieg und konnte den jungen Kolleginnen und Kollegen einige Tipps für den Start in das Berufsleben mitgeben.

Bei einer Podiumsdiskussion unter der Leitung des Dekans stellten die Verbandsvertreter den frischgebackenen Ingenieurinnen und Ingenieuren beste Berufsperspektiven in Aussicht und zeichneten ein vielfältiges Bild von der Praxiswelt, die jetzt allen mit ihren vielfältigen Möglichkeiten offen steht.

Ulf Meyer-Dietrich und Andreas Wizesarsky überreichten anschließend die gemeinsamen Besten-Preise ihrer Verbände. Geehrt für ihre herausragenden Studienleistungen wurden Nico Jatzek (B.Eng. Geoinformatik), Markus Klümper (B.Eng. Vermessung), Anne van der Burgt (M.Eng. Vermessung) und Michael Mevißen (M.Eng. Geoinformatik).

Die Abschlussfeier ist immer wieder ein schöner Anlass, bei dem die Absolventinnen und Absolventen mit ihren Angehörigen, den Lehrenden sowie Vertretern aus dem Berufsleben zusammen kommen, um noch einmal den Abschluss des Studiums in einer feierlichen Stunde mit anschließendem Imbiss und Getränken ausklingen lassen können.

#### ► Geodätische Exkursion in das Erzgebirge

Vom 30. Mai bis zum 2. Juni 2019 organisierte die Bezirksgruppe Düsseldorf eine Fachexkursion nach Sachsen. Im Erzgebirge begaben sich 24 Kolleginnen und Kollegen auf die Spuren von Adam Ries und erfuhren einiges über vermessungstechnische Kulturdenkmale. Des Weiteren stand in Freiberg, der Stadt des Erzbergbaus, neben einer städtebaulichen Führung mit Blick auf den Strukturwandel zum Technologiestandort eine Einfahrt in das Silberbergwerk »Reiche Zeche« auf dem Programm. Bei der viertägigen Exkursion hatte die Gruppe einen großartigen Einblick in die Fachgeschichte, aber auch viel Spaß abseits des Programms.

Einen umfassenden Exkursionsbericht der Bezirksgruppe mit weiteren tollen Fotos finden Sie auf der Homepage des DVW NRW e.V. ([www.dvw-nrw.de](http://www.dvw-nrw.de)) unter »Aktuelles«.

#### III DVW Saarland

##### ► DVW Saarland wiederum auf Ausbildungsplatzmesse vertreten

Am 14. September 2019 fand in der Saarbrücker Congresshalle die Ausbildungsplatzmesse »Zukunft zum Anfassen« statt.



Foto: Martin Lemke (DVW Saarland)

Das Messteam am Ende der Veranstaltung mit fast leerem Tisch (von links): ÖbVI Peter Heinrich (BDVI), Dr. Stefan Röhrich (VDV, Berufsschullehrer am TGBBZ) und Eva Regener (Ausbildungsleiterin beim LVGL)

Der DVW Saarland war mit einem Gemeinschaftsstand zusammen mit BDVI und VDV vertreten. Unterstützung gaben auch das Landesamt für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung (LVGL) und das Technisch-Gewerbliche Berufsbildungszentrum Saarbrücken (TGBBZ). Dass die Messe von der Wirtschaftsministerin des Saarlandes, Anke Rehlinger, und dem Präsidenten der IHK, Hanno Dornseifer, eröffnet wurde, zeugt von der Bedeutung dieser Veranstaltung.

Sehr viele Jugendliche (und deren Eltern) nahmen das Angebot wahr und interessier-

ten sich für die Ausbildungsberufe Vermessungstechnik und Geomatik sowie für die Studienangebote. Das nach jedem Gespräch mitgegebene Faltblatt mit den wichtigsten Informationen zu den Berufen und den Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten sowie das Pixi-Buch waren am Ende der Messe vergriffen. Acht Jugendliche wollten sich sogar

spontan um einen Ausbildungsplatz bewerben, mussten aber – da es ein Infostand der Berufsverbände war – auf die im Faltblatt genannten Adressen von Ausbildungsstätten verwiesen werden.

Erfreut waren DVW Saarland, BDVI und VDV darüber, dass derzeitige und ehemalige Auszubildende aus verschiedenen Behörden und Büros auf der Messe mitgewirkt und so in jugendlicher Sprache für die Berufe geworben haben.

Martin Lemke



Fachexkursion der Bezirksgruppe Düsseldorf ins Erzgebirge

Foto: © DVW-NRW, BG D'lorf

## ► Nachruf für Dipl.-Ing. Karl Hafner



Foto: privat

Karl Hafner

Der DVW Saarland e.V. trauert um seinen Ehrenvorsitzenden Dipl.-Ing. Karl Hafner.

Karl Hafner trat zum 1. Januar 1959 als Referendar dem damaligen, erst 25 Monate alten, DVW Saarland bei. Nach seinem Referendariat begann er seine Laufbahn in der saarländischen Vermessungs- und Katasterverwaltung, wurde später Leiter des Katasteramts Völklingen und schließlich bis zu seiner Pensionierung Leiter des Katasteramts Saarlouis.

Von Anbeginn seiner Mitgliedschaft stellte Hafner seine Kraft in die Belange des DVW Saarland. So war er im Jahr 1970 Mitglied einer Arbeitsgruppe, die einen »Vorschlag des DVW-Landesvereins zur Einbeziehung der Katasterämter in die Funktionalreform« erarbeitete. Im Jahr 1973 wurde er zum Vorsitzenden des DVW Saarland gewählt. Diese Funktion hatte er ganze 18 Jahre inne, in denen er sechs Mal wiedergewählt wurde.

Während der Zeit seiner Vorsitzschaft war die Geodäsie großen Veränderungen unterworfen: Große und immer kleiner werdende Rechenanlagen hielten Einzug in die tägliche Arbeit, der Bedarf an städtischer Bodenordnung stieg, weshalb auch hier neue Wege begangen werden mussten, und in der ländlichen Bodenordnung fanden die Belange von Natur-, Umwelt- und Bodenschutz immer größere Berücksichtigung. All diesen Veränderungen stand Hafner positiv und engagiert aufgeschlossen gegenüber, und er versuchte, diese in vielen von »seinem« DVW Saarland organisierten Fachvorträgen, Exkursionen und Seminaren den Berufskollegen zu vermitteln. Ein besonderer Meilenstein seiner Vorsitzschaft war die Organisation der Festveranstaltung »30 Jahre DVW-Landesverein Saarland«. Neben Persönlichkeiten der saarländischen Politik und der saarländischen Vermessungs- und Katasterverwaltung konnte er als Festredner Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Heinz Draheim gewinnen, damals Professor an der TH Karlsruhe, Ehrenmitglied der FIG und Hauptschriftleiter der AVN.

In Würdigung seiner Leistungen für den Verein wurde er im Jahr 1991 zum Ehrenvorsitzenden des DVW Saarland ernannt.

Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand blieb er »seinem« DVW Saarland treu verbunden. Viele Jahre noch nahm er als aufmerksamer Zuhörer und Gesprächspartner an den Veranstaltungen des Landesvereins teil.

Unser Ehrenvorsitzender verstarb im September 2019 im Alter von 89 Jahren. Wir werden uns stets mit Hochachtung und Dankbarkeit an Karl Hafner erinnern.

Martin Lemke

## ■■■ DVW Sachsen

## ► Seminar zum Thema GNSS in Leipzig

Der DVW Sachsen veranstaltete am 8. Oktober 2019 im Bundesamt für Kartographie und Geodäsie in der Außenstelle Leipzig (BKG AS Leipzig) eine Vortragsreihe zum Thema »GNSS – heute, zusätzliche Globale Navigationssysteme – Vorteile für die Vermessung«

Das Programm beinhaltete drei Vorträge nachmittags sowie eine kleine Nachlese in einer nahegelegenen Gaststätte.

Zunächst hielt Prof. Lambert Wanninger vom Geodätischen Institut der TU Dresden seinen Beitrag mit dem Titel »GNSS im Umbruch – neue Möglichkeiten der zentimetergenauen satellitengestützten Punktbestimmung«. Es wurden die aktuellen Tendenzen und Trends bei der Entwicklung dargestellt. Deutlich mehr Satelliten mit nicht wesentlich voneinander abweichenden Frequenzen, aber Signale für dm-genaue Codemessungen und Ephemeriden, sowie GNSS-Zusatzinformationen für die Phasenbasierte Positionsbestimmung werden neben der geodätischen Genauigkeit vor allem die Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit der Mehrdeutigkeitslösungen verbessern. Für die geodätischen Nutzer ist die Entwicklung von Massempfängern für Zwei-Frequenz-Phasenmessungen von entscheidender Bedeutung.

Im zweiten Vortrag »GNSS-gestützte Höhenbestimmung mit Millimetergenauigkeit – Stand und Perspektiven« ging Dr. Joachim Schwabe vom BKG AS Leipzig auf das Quasigeoidmodell und dessen regionale Modellierung ein. Das aktuellste Quasigeoidmodell ist das German Combined Quasigeoid 2016 (GCG2016). Die Grundlage zur Ableitung des GCG2016 sind flächendeckende Schweremessungen, ein globales Modell des Erdschwerefeldes, digitale Geländemodelle (DGM) sowie Passpunkte. Zwei individuelle Berechnungen des BKG und des IFE (Institut für Erdmessung Hannover) bilden im Mittel das gravimetrische Quasigeoid und dessen Anpassung an DREF91/DHHN2016.

Hintere Reihe, von links: Lukas Taubert, Robert D. Bätz, Steve Welz-Kubior, Tim Henschel, Marius Gabler, Michael Bauers. Vordere Reihe: Kristin Schmalfuß, Sophie Vollmer, Luisa Michel, Stephanie Schorch, Maxi Reinke



Foto: Lukas Taubert

Die Entwicklung zum mm-Geoid ist durch die drei Faktoren Datengrundlage, Aktualität und Auflösung bestimmt. Dabei ist es von entscheidender Bedeutung, die Datengrundlage durch Verdichtung von Schweredaten und Kontrollpunkten zu verbessern, das GCG nach weiteren GNSS-Kampagnen zeitnah nachzuführen sowie die Auflösung von Feinstrukturen des DGM zu optimieren. Für spezielle Anwendungen ist die Entwicklung des 3 mm-Geoids realistisch.

Den dritten Vortrag hielt Dipl.-Ing. Grit Moosdorf vom Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen Referat Geodätischer Raumbezug. Ihr Thema war »Die Aktuelle Entwicklung im SAPOS-Dienst – der Umstellungsprozess auf 4G und der Trend zu bodengebundenen Referenzstationen«. Sie zeigte am Beispiel von fünf Zeitfenstern, wie sich die Empfangskonstellation der Satelliten von 2G zu 4G gegenwärtig verändert. Die Mitteilung über die kostenfreie Abgabe von Informationen zum Satellitenpositionierungsdienst SAPOS in Sachsen seit dem 1. September 2019 wurde von den Nutzern erfreut aufgenommen. Zukünftig sollen die Referenzstationen des sächsischen SAPOS-Dienstes auf bodengebundene Pfeilerstationen umgerüstet werden, um die Langlebigkeit der Stationen und die Genauigkeit zu verbessern. Steffen Stichler

## ■■■ DVW Sachsen-Anhalt

## ► 15. KonGeoS in Würzburg – Studierende der HS Anhalt bedanken sich

Die KonGeoS – Konferenz der Geodäsie Studierenden, ein Zusammenschluss aus 22 Fachschaften im deutschsprachigen Raum, fand dieses Semester vom 24. bis 27. Oktober 2019 in Würzburg statt. Einen ausführlichen Bericht zur Konferenz finden Sie auf S. n-104.

Wir von der Hochschule Anhalt-Dessau bedanken uns beim DVW Sachsen-Anhalt e.V. für die Unterstützung, die es uns ermöglicht hat, mit 13 Teilnehmern zur 15. KonGeoS nach Würzburg zu reisen – Vielen Dank dafür!

## ... aus den Arbeitskreisen

### Der Arbeitskreis 3 »Messmethoden und Systeme« berichtet

Der für die aktuelle Wahlperiode neu formierte Arbeitskreis (AK) 3 hat sich dieses Jahr bereits zweimal getroffen: am 8. März 2019 in Hannover und am 2. und 3. Juli 2019 in Berlin. In der neuen Besetzung besteht der AK aus 19 Mitgliedern, welche in der Wirtschaft, in Behörden und an Hochschulen tätig sind. An dieser Stelle sei ein herzlicher Dank für die zahlreichen und sehr qualifizierten Bewerbungen für die neue Wahlperiode ausgesprochen, die leider nicht alle berücksichtigt werden konnten.

#### ► Sitzungen

Am 8. März 2019 fand die erste (konstituierende) Sitzung am Geodätischen Institut der Leibniz Universität Hannover statt. Nach einer Begrüßung durch Ingo Neumann (AK-Leiter) und Dr. Christian Hesse (zuständiger DVW-Vizepräsident) erfolgte eine kurze Vorstellung aller Teilnehmer. Bei dem Treffen ging es zunächst um die inhaltliche Ausrichtung und Gestaltung des AKs in der nächsten Wahlperiode. Der AK unterteilt sich dabei in die Arbeitsgruppen GNSS, MSS-Technologie, UAV, Hydrographie, Qualitätssicherung von Beobachtungsdaten sowie TLS und bildgebende Verfahren. Alle Mitglieder haben sich, je nach ihren thematischen Schwerpunkten, einer der Arbeitsgruppen angeschlossen, sodass alle Themenbereiche gut abgedeckt werden können.

Die zweite Sitzung fand am 2. und 3. Juli 2019 an der Beuth Hochschule für Technik in Berlin statt. Themen waren die weitere inhaltliche Arbeit in den AGs, die Organisation von Seminaren und die Überarbeitung von DVW-Merkblättern. Im Rahmen der Sitzung fand eine Fachexkursion zum Thema »Unterirdisch in die Freiheit« der Berliner Unterwelten statt. Die lokale Organisation übernahm Werner Stempfhuber. Ihm sei an dieser Stelle für die sehr gute Organisation herzlich gedankt.

#### ► Seminare

Das 178. DVW-Seminar zum Thema »UAV 2019 – Geodäten erobern den Luftraum« fand am 4. und 5. Februar 2019 in Berlin statt. Von der lokalen Organisation gab es durch Dirk Kowalewski (navXperience GmbH) ein positives Feedback an den AK. Die Evaluation des Seminars ergab, dass die Thematik UAV in der Geodäsie aktuell und von großem Interesse ist. Daher ist es vorgesehen, dass das Seminar jährlich stattfindet. Das nächste Seminar »UAV 2020 – The Sky is the Limit?« findet am 17. und 18. Februar 2020 im LWL-Industriemuseum – Henrichs-



Foto: Stempfhuber

**Oben: Sitzung des AK 3 an der Beuth Hochschule für Technik in Berlin**  
**Rechts: »Unterirdisch in die Freiheit« – Exkursion in die Berliner Unterwelten**



Foto: Neumann

hütte (Gebläsehalle) in der Werksstraße 31–33 in 45527 Hattingen statt. Über die thematische Ausrichtung des Seminars wurde im AK 3 diskutiert und die Inhalte werden von den Mitgliedern mitgestaltet. Die lokale Organisation obliegt Heinz-Jürgen Przybilla und Brigitte Gundlich von der Hochschule Bochum. Das Programm ist auf den Webseiten des DVW verfügbar.

Das 180. DVW-Seminar zum Thema »Qualitätssicherung geodätischer Mess- und Auswerteverfahren« fand am 27. und 28. Juni 2019 in Stuttgart statt. Vor gut 80 Teilnehmern wurde ein breites Spektrum an Vorträgen zum Thema Qualitätssicherung geboten. Dies soll auch zukünftig beibehalten werden. Darüber hinaus wurden von den Teilnehmern insbesondere Vorträge mit Praxisbezug positiv gesehen. Der AK bedankt sich bei Urs Basalla und Volker Schwieger vom Institut für Ingenieurgeodäsie der Universität Stuttgart für die sehr gute Organisation vor Ort. Zukünftig ist geplant, die Seminare »Qualitätssicherung« und »Multi-Sensor-Systeme« im jährlichen Wechsel stattfinden zu lassen.

Das 184. DVW-Seminar »Terrestrisches Laserscanning 2019« findet am 2. und 3. Dezember 2019 in Fulda statt. In Abstimmung mit dem AK 4 wurde wieder ein interessan-

tes Programm zu den Themenbereichen TLS, BIM, Laserscanning mit Multi-Sensor-Plattformen, »3D-Punktwolke und dann?« sowie zu aktuellen Projekten und Anwendungsfeldern erarbeitet.

Zum Thema Multi-Sensor-Systeme ist die Durchführung eines weiteren DVW-Seminars in Hamburg geplant. Hinsichtlich der thematischen Ausrichtung befindet sich der AK 3 in enger Abstimmung mit Harald Sternberg von der HafenCity Universität Hamburg.

Des Weiteren wird aktuell über die Ausrichtung eines Zeitreihenseminars in Abstimmung mit dem AK 4 gesprochen. Weitere interessante Themenbereiche für zukünftige DVW-Seminare sind GNSS, Industrievermessung und Tachymetrie.

#### ► Merkblätter

Aktuell ist geplant, das DVW-Merkblatt 7 »Verfahren zur standardisierten Überprüfung von terrestrischen Laserscannern« zu überarbeiten. Dieses soll sich an der ISO Norm (17123-9) orientieren und diese inhaltlich weiterentwickeln.

Außerdem ist ein Überblick über die Registrierungsverfahren beim statischen terrestrischen Laserscanning geplant. Hierbei sollen nach aktuellem Planungsstand Infor-

mationen zu den möglichen Verfahren, dem Automatisierungsgrad und die erreichbaren Genauigkeiten zusammengestellt werden. Final ist die Erstellung eines Leitfadens vorgesehen, welcher alle wichtigen Informationen zusammenfasst.

Geplant ist auch ein Merkblatt, welches interdisziplinäre Qualitätsbegriffe näher beschreibt. Hierzu wird in einem ersten Schritt eine Sammlung von zentralen Begriffen erstellt.

Als weitere Themengebiete für Merkblätter stehen aktuell »Signalstrukturen von GNSS« sowie »GNSS-Korrekturverfahren und Dienste« zur Diskussion. Es wird eingeschätzt, dass diese Themenbereiche sehr komplex sowie umfangreich sind und sich außerdem die Marktsituation schnell verändert. Daher werden ein Austausch und eine Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachgremien von VDV und BDVI angestrebt.

Einen weiteren Aspekt stellen die rechtlichen Bedingungen bei der UAV-Nutzung dar. Neben einer Erfassung des IST-Zustands in den einzelnen Bundesländern und Fachverwaltungen wird eine Evaluierung der europäischen Lösung angestrebt.

#### ► Internationale Aktivitäten und INTERGEO

Auch weiterhin ist der Arbeitskreis stark in die Aktivitäten der FIG involviert. An der FIG Working Week in Hanoi (Vietnam) vom 22. bis 26. April 2019 nahmen seitens des AKs Li Zhang und Ingo Neumann teil. Zhang ist darüber hinaus als Vice Chair of Administration der FIG Commission 5 »Positioning and Measurement« sehr aktiv.

Im Rahmen der INTERGEO vom 17. bis 19. September 2019 in Stuttgart organisierte der AK 3 gemeinsam mit dem AK 4 drei Sessions zu den Themen »JAV«, »Smarte Sensortechnologien« und »Alternatives Monitoring von Infrastrukturbauwerken – Der Weg zum digitalen Zwilling«.

Die Sessions waren jeweils sehr gut besucht, wobei insbesondere UAV besonders viele Interessenten angezogen hat. Im Anschluss gab es sehr fundierte und rege Diskussionen.

*Ingo Neumann (Leiter des AK 3)  
und Jens Hartmann*

#### III 30 Jahre »Frauen im DVW«

In Stuttgart auf der INTERGEO feierten die »Frauen im DVW« – das bundesweite berufsständische Netzwerk von und für Frauen im Vermessungswesen – ihr 30-jähriges Bestehen mit einem Sektempfang am DVW-Stand. Im Jahr 1989 hat sich, ebenfalls in Stuttgart auf dem damaligen Geodätentag, die Studiengruppe »Weibliche Vermessungsingenieure« gegründet.



Die »Frauen im DVW« feiern ihr 30-jähriges Bestehen.

Was wollten die Frauen damals erreichen?

Es ging ihnen insbesondere darum, sich im DVW kennenzulernen und zu vernetzen, um die beruflichen Möglichkeiten zu erfahren, den Gedankenaustausch zu pflegen, sich weiterzuentwickeln, Verantwortung zu übernehmen sowie die Arbeit anderer kennenzulernen. Bundessprecherin war damals Jutta Reinhardt aus NRW, heute ÖbVI in Brandenburg.

1995 hat sich die Gruppe umbenannt in die Arbeitsgemeinschaft »Frauen im Vermessungswesen«, Bundessprecherin wurde Gabriele Dasse aus Hamburg. 2002 wurde die Arbeitsgemeinschaft aufgelöst und in das Netzwerk »Frauen im DVW« in den Arbeitskreis 1 »Beruf« überführt. Diese Struktur hat sich bis heute bewährt. 2003 übernahm Sonja Andresen aus Hamburg die Leitung, 2009 folgte Cornelia Jockisch aus Offenbach und seit 2016 hat Elke Schultze-Graf aus Singen die Leitung inne.

In den vergangenen 30 Jahren wurde viel geschafft. Es wurden Regionaltreffen organisiert, Podiumsdiskussionen auf der INTERGEO initiiert und moderiert, Vorträge auf FIG-Kongressen gehalten, Umfragen erarbeitet und ausgewertet, BWB-Seminare organisiert. Einmal im Jahr wurde und wird ein Workshop-Wochenende inmitten von Deutschland abgehalten und auf jeder INTERGEO erfolgt eine Sitzung entsprechend der Geschäftsordnung des Netzwerks.

Heute sehen sich die »Frauen im DVW« als bundesweites berufsständisches Netzwerk von und für Frauen im Vermessungswesen!

Die Vermessungsfrauen fühlen sich verbunden und wollen miteinander in Kontakt sein. In Kontakt, um sich auszutauschen, sich zu beraten und um einander Vorbild zu sein. »Vorbild sein« und »Vorbilder haben« sind wesentliche Komponenten des Netzwerks: Jungen Frauen Vorbilder im Berufsleben zu

bieten – und zwar auf allen Ebenen. Selbst vergangene Wege und selbst übersehene Fettnäpfchen aufzeigen, neue Möglichkeiten darstellen und anderen Frauen Mut machen, den eigenen Weg mutig und zielstrebig zu gehen. Selbstbewusstsein zu entwickeln und die eigene Zukunft so zu gestalten, wie es tatsächlich selbst gefällt. Frei nach Pipi Langstrumpf: »Ich mach' mir die Welt ... widdewidde, wie sie mir gefällt!«

Mit Hinblick auf das Ziel, Hindernisse für Frauen abzubauen, sie gleichberechtigt zu beteiligen und die Arbeitsbedingungen unter dem Aspekt Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern – da gibt es noch viel zu tun und noch viele dicke Bretter zu bohren. Natürlich hat sich die Berufswelt für Frauen in den letzten 30 Jahren verbessert – aber von einer Gleichberechtigung auf allen Ebenen ist auch die heutige Generation noch weit entfernt und deshalb werden sich die »Frauen im DVW« weiterhin für die Erreichung dieser Ziele engagieren.

Die Leiterin der »Frauen im DVW«, Elke Schultze-Graf, bedankte sich bei Jutta Reinhardt für ihr damaliges und heutiges Engagement, bei Gabriele Dasse für ihren unermüdlischen Einsatz damals und über all die Jahre hinweg bis heute, bei Monika Przybilla für ihre engagierte Begleitung und immer wohlwollende Unterstützung von Anbeginn ohne nachzulassen bis heute, bei Katja Zoll für ihre 30-jährige engagierte Begleitung und Unterstützung und all den Kolleginnen, die sich im Laufe der 30 Jahre im zweiten Glied und im Hintergrund für das Netzwerk engagiert haben.

Wer nicht dabei sein konnte: Allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern ganz herzlichen Dank für euer Engagement! Ohne Euch alle hätte das Netzwerk nicht das geschafft, was es geschafft hat. Ich freue mich auf weitere fruchtbare Jahre gemeinsam mit euch und hier im DVW.

*Elke Schultze-Graf, Leiterin des Netzwerks »Frauen im DVW«*

## Der Arbeitskreis 2 »Geoinformation und Geodatenmanagement« schaut nach vorne

### Zusammenfassung

Begriffe wie Blockchain oder Künstliche Intelligenz sind in aller Munde. Immer wieder werden solche Technologien auf politischer, wissenschaftlicher oder gesellschaftlicher Ebene diskutiert. In Presseberichten liest man insbesondere im Kontext der Digitalisierung oder des Datenschutzes zunehmend über diese Trends, wobei die genauen technischen Hintergründe oft wenig bekannt sind.

Was genau verbirgt sich hinter diesen Begriffen bzw. Technologien und welche Auswirkungen haben diese aktuellen und künftigen Entwicklungen auf die geodätischen Berufsfelder? Die Arbeitsgruppe »Technologietrends« des Arbeitskreises 2 (AK 2 »Geoinformation und Geodatenmanagement«) beantwortet diese und andere Fragen in einer neuen Beitragsserie.

### 1 Einleitung

In der vergangenen Arbeitsperiode beschäftigte sich der AK 2 mit den Themen »BIM und Geodäsie«, »Wert von Geoinformation« und »Geodatenmanagement«. Die inhaltliche Erarbeitung der Bereiche brachte immer wieder neue Begrifflichkeiten technologischer Trends hervor, die in der Regel aus der allgemeinen Informationstechnologie kommen, aber auch für die Bereiche Geodäsie und Geoinformation von großer Bedeutung sind oder sein werden. Nun stellen sich verschiedene Fragen zu den neuen Technologien:

- Welche Schnittmengen bestehen zwischen den technologischen Trends und den geodätischen Berufsfeldern?
- Wie können diese neuen Entwicklungen geodätische Arbeitsprozesse unterstützen, verbessern und optimieren?
- Welche Chancen und Risiken entstehen durch den Einsatz der neuen Technologien?

Um diese Fragestellungen zu beantworten und die Inhalte der technologischen Trends damit etwas greifbarer zu machen gibt die AG Technologietrends allen Interessierten in einer neuen Beitragsserie Informationen zu den aktuellen Technologietrends an die Hand. Diese wird in den kommenden ungeraden Ausgaben der zfv, beginnend bei Heft 1/2020, erscheinen. Dabei werden die zugrunde liegenden Fragestellungen in einer gleichbleibenden Struktur aufgearbeitet. Diese umfasst neben einer Beschreibung des Trends und dem fachlichen Bezug auch eine kurze Auflistung weiterführender Literatur. Abschließend wird jeder Technologietrend hinsichtlich seines Potenzials durch



Foto: INTERGEO 2019 / HINTE Messe- und Ausstellungs-GmbH

die Autoren anhand einer Skala nach den Kriterien *berufliche Relevanz*, *technologische Praxisreife* und *geodätische Praxisreife* bewertet.

### 2 Themenschwerpunkte

Derzeit existiert eine Vielzahl verschiedenster technologischer Trends, welche in den Medien und den politischen Diskussionen mehr oder weniger präsent sind. Dies betrifft beispielsweise Themen wie Blockchain, Data Mining, Künstliche Intelligenz oder Augmented Reality, welche jedoch hinsichtlich ihrer Relevanz vor dem Hintergrund einer Auswahl für diese Beitragsserie schwer zu gewichten sind. Daher erfolgte eine Schwerpunktsetzung durch die Autoren, welche im Rahmen der kommenden Beiträge die nachstehende Themenliste definierten:

- Blockchain
- Cloud Computing
- NextGen GDI
- Machine Learning
- Virtual & Augmented Reality

Diese Liste technologischer Trendthemen ist jedoch nicht als abschließend zu verstehen, sondern betrachtet die kommenden fünf Beiträge. Danach wird eine erneute Relevanzbewertung der Technologietrends wie auch der Beitragsserie selbst erfolgen.

### 3 Gliederung

Die Artikel der Serie werden einer immer gleichen Struktur folgen, welche auf eine Homogenität und Vergleichbarkeit der Beiträge abzielt. Diese gliedert sich in die nachfolgend aufgeführten und erläuterten Abschnitte:

- **Beschreibung:** Die Beschreibung umfasst eine Charakterisierung und Erläuterung des Technologietrends, um eine Vorstellung zu erhalten, worum es sich eigentlich handelt. Diese Beschreibung wird weitgehend fachbezugs- und wertfrei sein.
- **Fachlicher Bezug:** Dieser Abschnitt stellt den konkreten Bezug zur Fachrichtung Geodäsie und Geoinformatik her. Dies umfasst fachliche Beispieldarstellungen sowie auch Potenzialabschätzungen des Technologietrends.
- **Stand der Technik:** Dieser Abschnitt soll zeigen, welche Initiativen und Projekte bereits bestehen, um die Technologie zu

nutzen, bzw. welchen Umsetzungsstatus die bestehenden Initiativen haben.

- **Weiterführende Literatur:** Dieser Abschnitt enthält neben der referenzierten Literaturliste weitere Links und Verweise, die es dem interessierten Leser erlauben, sich vertieft mit dem Technologietrend auseinanderzusetzen.

Den Abschluss eines Beitrages bildet jeweils die DVW-Bewertungsmatrix. Diese nimmt eine Einordnung des jeweiligen Technologietrends in den nachfolgenden drei Kategorien vor:

- **Berufliche Relevanz:** Bewertet das Veränderungspotenzial für den Berufsstand des Geodäten. Dies umfasst die potenziellen Auswirkungen auf die täglichen Arbeitsabläufe oder die Relevanz für Aus- und Fortbildung.
- **Technologische Praxisreife:** Bewertet die grundsätzliche technologische bzw. die praktische Marktreife des jeweiligen Trends. Kernfrage ist dabei, ob es bereits Produkte gibt, welche die Technologie in Domänen anwendbar machen.
- **Geodätische Praxisreife:** Bewertet die technologische bzw. die praktische Marktreife des jeweiligen Trends hinsichtlich der konkreten Anwendungsdomäne der Geodäsie und Vermessung.

Die Bewertung erfolgt anhand von Zielmarken auf einer intuitiv deutbaren Skala von gering (null Zielmarken) bis hoch (drei Zielmarken). Das Beispiel (siehe Tabelle) erläutert dies grafisch in aufsteigender Bewertung.

DVW-Bewertungsmatrix			
Berufliche Relevanz			
Technologische Praxisreife			
Geodätische Praxisreife			

Robert Seuß, Christian Lucas, Markus Seifert, Marcel Weber, Christian Baier, Jens Eckhardt; Mitglieder des AK 2 »Geoinformation und Geodatenmanagement«

## ... aus den Verwaltungen

### Das neue Geodatenzentrum des BKG

Die Lieblingsmusik mit wenigen Mausklicks online bestellen, bequem per Kreditkarte bezahlen und im Anschluss sofort auf die Playlist zugreifen. So, oder so ähnlich, wünschen wir uns das Einkaufen im Internetzeitalter. Moderne Online-Shops begleiten uns in nahezu allen Bereichen unseres Alltags.

Lässt sich dieses Prinzip auch auf digitale Geodaten übertragen? Ja, allerdings! Mit unserem neuen Online-Bestellsystem bieten wir Ihnen eine übersichtliche Plattform mit vielfältigen Produktinformationen, individuellen Konfigurationsmöglichkeiten und einer komfortablen Online-Bezahlung.

Alle Produkte aus einer Hand! Nach diesem Motto ist ab sofort eine Vielzahl von Angeboten des BKG unter einer Domain – [www.bkg.bund.de](http://www.bkg.bund.de) – erreichbar. Neben Digitalen Geodaten und Webdiensten des Bundes, der Länder und von verschiedenen Drittanbietern finden Nutzer in der Rubrik Produkte & Services auch Papierkarten, Publikationen und Software. Umfangreiche Informationen und vielfältige Webanwendungen runden das Produktportfolio ab. Die verfügbare Produktpalette werden wir in den kommenden Wochen kontinuierlich erweitern. Die Angebote richten sich sowohl an Bundeseinrichtungen als auch an Wirtschaft, Wissenschaft, öffentliche Verwaltungen und Bürger. Ebenso profitieren die Kunden der Zentralen Stelle Geotopographie (ZSGT) vom funktionellen und informativen Zugang zu den bundesländerübergreifenden amtlichen Geodaten der Länder.

Was passiert mit Kundendaten aus dem Altsystem? Die Kundendaten aller Bestandskunden haben wir in unser neues Geodatenzentrum migriert. Hierzu haben alle Kunden eine E-Mail bekommen, um sich mit einem neuen Passwort zu verifizieren. Diese Anmeldung musste innerhalb von vier Wochen erfolgen. Andernfalls wurden die Kundeninformationen, sofern keine vertraglichen Gründe dagegensprachen, gemäß der Datenschutzgrundverordnung gelöscht.

Für Fragen zum Geodatenzentrum, dem neuen Online-Bestellsystem des BKG, stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dienstleistungszentrums gern zur Verfügung.

### Flurbereinigungsverfahren Brockhagen (Kreis Gütersloh) beendet

»Nach 44 Jahren ist es geschafft«, »Der Einsatz hat sich gelohnt« oder »Hartnäckigkeit, die sich auszahlt« lauteten die Überschriften der Presseartikel, die über die Abschlussver-

anstaltung der Flurbereinigung Brockhagen berichteten.

Mit der Abschlussveranstaltung des Vorstands der Teilnehmergeinschaft der Flurbereinigung Brockhagen wurde am 26. September 2019 nach fast 45 Jahren das Flurbereinigungsverfahren Brockhagen (Kreis Gütersloh) beendet.



Von links: Jürgen Keil (Stadt Halle), Bürgermeister Klaus Besser (Steinhagen), Gerhard Goldbecker (Vorsitzender der Teilnehmergeinschaft), Martina Hunke-Klein (MULNV), Konstantin Plümer und Jens Kronsbein (beide Bezirksregierung Detmold)

Der Einladung von Gerhard Goldbecker, dem Vorsitzenden der Teilnehmergeinschaft, sind viele Gäste und Vertreter beteiligter Behörden nach Steinhagen in das Historische Museum gefolgt und hörten gespannt den Anekdoten zu, die Carsten Schröder aus seinen langjährigen Erfahrungen als zuständiger Planungsdezernent des Verfahrens zum Besten gab.

Die Einleitung des Flurbereinigungsverfahrens erfolgte 1975 nach § 1 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) mit dem Ziel, auf ca. 5600 ha die Produktionsleistungen in der Landwirtschaft, insbesondere durch Zusammenlegung des zersplitterten Grundbesitzes, Dränungen und Wegebau zu verbessern und das Urkataster mit unklaren Grenzen zu erneuern. Rund 1300 Teilnehmer waren am Verfahren beteiligt. Aufgrund geänderter gesellschaftlicher Rahmenbedingungen, namentlich des Naturschutzes mit der Forderung, die feuchten Grünlandstandorte zu erhalten und der Ausweisung von 800 ha als Naturschutzgebiet, wurde das Flurbereinigungsverfahren 1986 eingestellt.

Nachwuchskräftewerbung mal anders – mit Vermessungsrequisiten machen Artisten auf die Ausbildungsmöglichkeiten aufmerksam.



Foto: Meer Manège

Gegen den Einstellungsbeschluss hatten 65 Landwirte, die insgesamt 2600 ha des Flurbereinigungsgebietes bewirtschafteten, jedoch geklagt mit der Folge, dass das gerichtliche Verfahren 1993 mit einem Vergleich beendet wurde. Dieser Vergleich sah vor, dass neben der Herstellung eines geordneten Zustands im Sinne von § 9 Abs. 2 FlurbG rund 66 km Gewässer naturnah unterhalten und ausgebaut, 6 km Wirtschaftswege hergestellt und ein neues Kataster geschaffen wird. Die Bodenordnung sollte auf freiwilliger Basis erfolgen. Im Ergebnis wurden 52 km Uferrandstreifen und ca. 210 ha wertvolle Naturschutzflächen für die öffentliche Hand bereitgestellt, die Anzahl der Flurstücke von 6266 auf 4120 reduziert und 1400 Wegerechte bearbeitet.

Mit der Katasterberichtigung für das mit 56 km<sup>2</sup> größte Flurbereinigungsgebiet in Nordrhein-Westfalen im Juli dieses Jahres ist der Kreis Gütersloh wieder katasterführende Stelle.

*Martina Hunke-Klein, Ministerium f. Umwelt, Landwirtschaft, Natur- u. Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen*

### Artisten-Shows machen auf Ausbildungsmöglichkeiten in der Vermessungsbranche aufmerksam

Nachwuchskräftewerbung mal anders – in diesem Spätsommer haben vier junge Artisten an verschiedenen Orten – u.a. Husum, Elmshorn, Flensburg und Kiel – mit einer Kunst-Performance für Aufmerksamkeit gesorgt. Mit Requisiten aus der Vermessungsbranche war es das Ziel, auf die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten im Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein (LVerGeo SH) aufmerksam zu machen. Die Artisten boten dem Publikum abwechselnd eine Paar-Akrobatik, eine Hula-Hoop-Darbietung sowie eine Stab-Jonglage. Bei Interesse konnten sich die Zuschauer Flyer mitnehmen und dem Personal vor Ort Fragen zu den Ausbildungsmöglichkeiten im LVerGeo SH stellen.



Foto: Gerald Hölzer

### III Saturdays for future

Es wurde nicht gestreikt, ganz im Gegenteil. An zwei Samstagen im September wurde auf der *Stuzubi*, einer Messe zur Unterstützung bei der Ausbildungs- und Studienwahl, aktiv für eine Ausbildung in den Berufen der Geoinformationstechnologie und ein Studium in den Bereichen Geodäsie, Vermessung und Geoinformation geworben. Das Zielpublikum der *Stuzubi* sind Abiturienten, Fachabiturienten und Realschüler. Geworben wurde in einer Kooperation aus der Hochschule Bochum, der Universität Bonn, von Geobasis NRW und dem Ministerium des Innern NRW.

Die spannende Frage, ob sich die jungen Messebesucher überhaupt für eine Ausbildung oder ein Studium im geodätischen Bereich interessieren, wurde schnell beantwortet – und zwar klar mit einem Ja. Der Messestand war mit vier Personen besetzt, die Auskunft über die Ausbildungs-, Studien- und Karrieremöglichkeiten gaben. Zeitweise waren alle vier zeitgleich im Gespräch mit Messebesuchern.

Neben einer eigens für die Messe entworfenen Rückwand mit Bildern aus verschiedenen Bereichen des Berufs war der Stand bei der ersten Messe mit einem Tachymeter gestaltet. Dieses diente nicht nur erfolgreich als Blickfang, sondern auch als guter Auftakt, um ins Gespräch zu kommen. Durchschauen, den Reflektor suchen und die Messung auslösen durften die jungen Menschen natürlich auch. Bei der zweiten Messe wurde das Tachymeter durch eine von der Hochschule Bochum entwickelte *Sandbox* ersetzt, die mit einem Scanner die Höhen des Sandes ermittelt und über einen Projektor Höhenlinien und Farben in den Sand projiziert. Bei Veränderungen der Sandstruktur ändern sich auch die Höhenlinien und Farben – für die Messebesucher war es spannend, das selbst auszuprobieren. Das Tachymeter kam vor der Messehalle zum Einsatz. So wurden die Messebesucher schon auf dem Weg zur Halle auf das Thema Vermessung aufmerksam.

An den beiden Messetagen konnten insgesamt mehrere Hundert Standbesucher verzeichnet werden; es fanden deutlich über

### Stuzubi – Kompetente Auskunft über die Ausbildungs-, Studien- und Karrieremöglichkeiten in der Geodäsie

100 gute, teils vielversprechende Messegespräche statt. Viele Ausbildungs- und Studienangebote konnten vermittelt werden. Das darf man durchaus als Erfolg bezeichnen. Für 2020 sind vom Ministerium des Innern NRW weitere Messeauftritte geplant.

### III Generationenwechsel im MLR – Vermessungs- und Geoinformationsreferate unter neuer Leitung

Mit Ministerialrat Andreas Schleyer und dem Leitenden Ministerialrat Günther Steudle gingen zwei landes- und bundesweit in hohem Maße anerkannte Experten und herausragende Führungspersonlichkeiten des Fachbereichs Vermessung und Geoinformation in den Ruhestand. Über 11 Jahre lang lenkten und gestalteten sie als Referatsleiter die Vermessungs- und Geoinformationsverwaltung im Land. Beide haben in unterschiedlichen Funktionen weit über Baden-Württemberg hinaus die Zukunft von Landesvermessung, Liegenschaftskataster und Geodateninfrastruktur in bester Weise geprägt.

Mit Dieter Heß und Gerhard Grams übernehmen nun zwei Geodäten, die sich in verschiedenen Aufgabenbereichen auf unterschiedlichen Verwaltungsebenen bewährt haben. Beide vertreten bereits seit mehreren Jahren die Belange Baden-Württembergs in bundesweiten Fachgremien.

Die Nachfolge als Leiter des Referates 44 – Geoinformationsdienste – im MLR hat zum 1. Juni 2019 Vermessungsdirektor Dieter Heß angetreten. Heß war seit 2011 als Referent und zuletzt als stellvertretender Referatsleiter des Technologiereferates der Vermessungs- und Geoinformationsverwaltung aktiv.

Nach Abschluss des Studiums der Geodäsie und Geoinformatik an der Universität Stuttgart im Jahr 1998 und anschließendem Referendariat war Heß mehrere Jahre als Referent in den Bereichen Liegenschaftsvermessung und Bodenordnung bei den Staatlichen Vermessungsämtern in Nürtingen, Böblingen und Geislingen tätig. Es schlossen sich Tätigkeiten als Referent im Wirtschafts-

ministerium, im Landesvermessungsamt und im Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL) Liegenschaftskataster, Landesvermessung und Geodateninfrastruktur an. Parallel dazu arbeitete Heß im EU-Twinning-Projekt in Serbien zur Unterstützung der dortigen Vermessungsverwaltung.

Seit 2012 ist Heß Lehrbeauftragter im Fach »Amtliche Geoinformation und Landesvermessung« an der Universität Stuttgart. Seit 2014 vertritt er Baden-Württemberg im Lenkungsgremium der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE).

Das Referat 43 – Grundsatzangelegenheiten des Vermessungs- und Geoinformationswesens – wird seit 1. Oktober 2019 von Vermessungsdirektor Gerhard Grams geleitet, welcher in diesem Referat bereits



Foto: MLR BW

Von links: Dieter Heß, Jürgen Maier und Gerhard Grams

seit 2013 als Referent und stellvertretender Referatsleiter gewirkt hat.

Grams schloss 1985 sein Studium an der Universität der Bundeswehr in München und 1995 sein Referendariat in Baden-Württemberg ab. Nach Stationen als Referent im Bereich Katastervermessung beim Staatlichen Vermessungsamt Ulm, Außenstelle Ehingen, wechselte Grams 1998 in das damalige Landesvermessungsamt als Referent für die luK-Anwendungsbetreuung. 2008 übernahm er die Leitung der Stabsstelle im Landesvermessungsamt, nach der Fusion mit der Flurneuordnungsverwaltung 2009 die Leitung des Organisationsreferates sowie von 2011 bis 2013 die Leitung des Geodatenvertriebs und stellvertretende Abteilungsleitung 2-Kommunikation, Vertrieb im Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL).

Grams unterstützte die IT-Abteilung der serbischen Kataster- und Vermessungsbehörde RGZ bei ihrem Reformkurs und ist seit 2017 Lehrbeauftragter der Universität Stuttgart im Fach »Amtliches Vermessungswesen und Liegenschaftskataster« und Mitglied im Fachbeirat Geodäsie der HFT Stuttgart.

Mit Gerhard Grams und Dieter Heß an der Spitze von Grundsatz- und Technologiereferat sind die personellen Weichen im Ministerium gestellt, um die Vermessungs- und Geoinformationsverwaltung erfolgreich in die Zukunft zu führen.

## ... andere Verbände und Vereine

### Deutsche Gesellschaft für Kartographie und Geomatik wählt Vorstand

Jochen Schiewe neuer Präsident,  
Dirk Burkhardt Vizepräsident National



Foto: DGfK

Von links: Dirk Burkhardt, Jochen Schiewe und Manfred Weisensee

Die Mitglieder der DGfK – Gesellschaft für Kartographie und Geomatik – haben in Stuttgart zwei Positionen im Bundesvorstand neu besetzt. Präsident der DGfK ist für die nächsten beiden Jahre Prof. Dr. Jochen Schiewe. Er folgt Prof. Dr. Manfred Weisensee, Präsident der Jade Hochschule, der dieses Amt seit 2011 innehatte. Als neuer Vizepräsident national wurde Prof. Dr. Dirk Burkhardt gewählt.

Jochen Schiewe ist seit 2007 Professor für Geoinformatik und Geovisualisierung an der HafenCity Universität Hamburg. In der DGfK hatte Schiewe bereits verschiedene Funktionen inne. Er war unter anderem Leiter der Kommissionen Kartographie und Fernerkundung (2006–2009) sowie Kartographie und Forschung (seit 2010), stellvertretender Leiter der Sektion Hamburg/Schleswig-Holstein (seit 2016) und er ist Mitglied des Editorial Boards der Kartographischen Nachrichten (seit 2015). Seit 2013 war Jochen Schiewe Vizepräsident National im Bundesvorstand.

In dieser Funktion folgt ihm nun Dirk Burkhardt, seit 2009 Professor für Kartographische Kommunikation am Institut für Kartographie der TU Dresden. Zuvor war Burkhardt zehn Jahre in der Schweiz tätig, zunächst als kartographischer Softwareentwickler und Produktmanager bei der Firma Maptech AG, später als Oberassistent und Leiter der Forschungsgruppe Kartographische Visualisierung

und Mobile Informationssystem am Glscienc Center der Universität Zürich.

Burkhardt leitete die »ICA Commission on Generalisation and Multiple Representation« von 2010 bis 2017 und ist ebenfalls Mitglied des Editorial Boards der Kartographischen Nachrichten. Er hat diverse nationale und internationale Workshops organisiert und auch die Internationale Kartenausstellung während der ICC2013 in Dresden.

Manfred Weisensee verabschiedete sich in der Mitgliederversammlung im Rahmen des Deutschen Kartographie Kongresses als Präsident und dankte allen Funktionsträgern für die hervorragende Zusammenarbeit und die große Unterstützung während seiner Amtszeit. Er rief die Mitglieder der DGfK auf, immer am Puls der Zeit zu bleiben und Kartographie und Geomatik stetig weiterzuentwickeln.

### KonGeoS Würzburg

Einmal im Semester findet die KonGeoS (Konferenz der Geodäsie Studierenden) an einer Hochschule oder Universität im deutschsprachigen Raum statt. An der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, die sich als Veranstalter für dieses Wintersemester 19/20 für die Tage vom 24. bis 27. Oktober angeboten hatte, war neben 22 regulären Mitgliedern auch erstmals die Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Amberg-Weiden als Gast dabei. Die OTH durfte dieses Jahr bereits zum zweiten Mal neue Studierende für den Studiengang Geoinformatik & Landmanagement begrüßen. Dank der angenehmen zentralen Lage blieben die Fahrtzeiten der verschiedenen Fachschaften ähnlich lang.

Sei es von der HCU Hamburg, der FHNW Muttenz oder der TU Wien aus.

Donnerstagabend begann die Konferenz gegen 17 Uhr mit Grußworten der Dekanin Prof. Daniela Wenzel, des Vizepräsidenten des DVW Thomas Paul, des VDV Bezirksvorsitzenden Reiner Maier und des KonGeoS-Vorsitzenden Severin Brochhagen. Anschließend wurde in die Abendveranstaltung übergeleitet.

Freitagmorgen ging es dann früh los zu den Fachexkursionen, welche die Baustelle an der A3 (Angermeier Ingenieure), die Luftbilddatenbank Dr. Carls GmbH, die Wenzel Group, das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken, Eplass oder die Universität Würzburg mit ihren Fernerkundungs-Projekten umfassten. Weiteren fachlichen Input bekamen die ca. 160 Teilnehmer direkt im Anschluss bei ausgewählten Fachvorträgen z. B. vom BKG, von Baylka-Bau und von ALL-TERRA.

Am Samstag ging es nach abwechslungsreichen Stadtextkursionen in die verschiedenen Arbeitsgruppen, deren Ergebnisse abschließend in der Vollversammlung präsentiert wurden.

Nach aufregenden Tagen hieß es Sonntagmorgen dann Lebewohl und bis zur nächsten KonGeoS im Sommersemester in Bonn.

Wir, der KonGeoS-Vorstand, bedanken uns bei den Ausrichtern aus Würzburg für die investierte Zeit und die schönen Momente. Obwohl das Planungsteam sehr klein war, ist alles reibungslos verlaufen. Des Weiteren möchten wir uns bei den Sponsoren für die Unterstützung bedanken, die es uns erneut ermöglicht hat, eine schöne Zeit mit Netzwerken und Fortbildung in kultureller und fachlicher Richtung zu genießen. Vielen Dank!



Teilnehmer der KonGeoS in Würzburg

Foto: Leonie Lötz

## Termine/Veranstaltungen

### Hochschulen, Kolloquien, Vortragsreihen

#### III RWTH Aachen

Do., 5.12.2019: »Rezente geodätische Aktivitäten im Südatlantik: GNSS und Pegelinstallationen auf Südgeorgien und Tristan da Cunha«, Prof. Dr. Felix Norman Teferle, Professur für Geodäsie, Université du Luxembourg, Luxemburg

Do., 23.1.2020: »Die Leistungen der amtlichen Grundstückswertermittlung – Stand und Ausblick«, Dipl.-Ing. Thekla Dietrich, Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Stadt Hagen, Arbeitsgemeinschaft der Vorsitzenden der Gutachterausschüsse in NRW (AGVGA.NRW)

Die Vorträge beginnen um 17.15 Uhr im Raum 613 (6. Etage im Sammelbau Bauingenieurwesen) der RWTH Aachen, Mies-van-der-Rohe-Str. 1, 52074 Aachen.

#### III TU Berlin

Do., 5.12.2019: »Die Vermessung des Planeten Mars mit Raumsonden«, Prof. Dr. Jürgen Oberst, Abteilungsleitung, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Institut für Planetenforschung, Planetengeodäsie

Der Vortrag beginnt um 17.00 Uhr im Hörsaal H6131 der Technischen Universität Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin.

#### III Uni Bonn

Do., 12.12.2019: »Die Satellitenmission GOCE – der Ferrari unter den Satelliten (Nachlese: Von einer Idee bis zu den Resultaten)«, Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Wolf-Dieter Schuh, Professur für Theoretische Geodäsie, Universität Bonn

Do., 9.1.2020: »Integrierte Multisensorsysteme in der Hydrographie«, Prof. Dipl.-Ing. Harry Wirth, Abteilung Geoinformation, Jade Hochschule Oldenburg

Do., 23.1.2020: »Zwischen Statistik und Manipulation: Datenklassifikation für thematische Karten«, Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Jochen Schiewe, Professur Geoinformatik & Geovisualisierung, HCU Hamburg

Die Vorträge beginnen um 16.15 Uhr im Hörsaal XVI des Instituts für Geodäsie und Geoinformation, Nußallee 17, 53115 Bonn.

## VERANSTALTUNGSKALENDER



### Aktuelle Termine

Montag, 02. Dezember 2019

DVW-Seminare

**Das vereinfachte Flurbereinigungsverfahren als Landentwicklungsverfahren – Möglichkeiten und Grenzen**

Ort: Halle/Saale

Mo.-Di., 02.-03. Dezember 2019

DVW-Seminare

**Terrestrisches Laserscanning 2019 (TLS 2019)**

Ort: Fulda

Montag, 13. Januar 2020

DVW-Seminare

**Das vereinfachte Flurbereinigungsverfahren als Landentwicklungsverfahren – Möglichkeiten und Grenzen**

Ort: Bielefeld

Dienstag, 14. Januar 2020

BILDUNGSWERK VDV

**Psychologie in der Grundstücksbewertung**

Ort: Wuppertal

Mo.-Di., 27.-28. Januar 2020

BILDUNGSWERK VDV

**GIS Forum des GDI Sachsen e.V. "Digitale Welten"**

Ort: Dresden

Mo.-Di., 17.-18. Februar 2020

DVW-Seminare

**UAV 2020 – The Sky is the Limit?**

Ort: Hattingen

Fr.-Sa., 28.-29. Februar 2020

BILDUNGSWERK VDV

**Gleisbau 2020**

Ort: Berlin

Do.-Fr., 19.-20. März 2020

BILDUNGSWERK VDV

**BAUABRECHNUNG (30. Jahresseminar)**

Ort: Würzburg

Dienstag, 01. September 2020

BILDUNGSWERK VDV

**22. Wertermittlungstag NRW 2020**

- Save the date -

Ort: Wuppertal

Die Veranstaltungen werden teilweise als Kooperationsveranstaltungen angeboten. Angegeben ist der jeweils verantwortliche Veranstalter.

Geschäftsstelle der  
GEODÄSIE-AKADEMIE  
info@GEODÄSIE-AKADEMIE.de

Weitere Infos: [www.GEODÄSIE-AKADEMIE.de/Veranstaltungskalender](http://www.GEODÄSIE-AKADEMIE.de/Veranstaltungskalender)



**INTERGEO®**  
 13.–15.10.2020 • BERLIN  
 21.–23.09.2021 • HANNOVER  
 18.–20.10.2022 • ESSEN  
 www.intergeo.de

### HTW Dresden

Di., 21.1.2020: »Monitoring der Flächen-nutzungsentwicklung auf Grundlage von Geobasisdaten«, Dr.-Ing. Gotthard Meinel, Leibniz-Institut für Ökologische Raumentwicklung, Dresden

Di., 24.3.2020: »30 Jahre GNSS-Vermessung – Technik(en), Trends, Dienste«, Dipl.-Ing. Jürgen Alberding, Alberding GmbH, Wildau

Di., 31.3.2020: »Bearbeitung von Flurbereinigungsverfahren mit dem OpenSource Programm QGIS – Eine ergänzende GIS-Software für Flurbereinigungsverfahren?«, Ivo Partschefeld, Mitarbeiter im Landratsamt Erzgebirgskreis, Sachgebiet Flurneueordnung westliches Kreisgebiet, Marienberg

Di., 21.4.2020: »Wohnungsmärkte unter Druck – Können bodenpolitische Instrumente helfen?«, Prof. Dr.-Ing. Alexandra Weitkamp, Technische Universität Dresden, Geodätisches Institut, Professur für Landmanagement

Die Vorträge beginnen um 17.00 Uhr im Hörsaal Z 211 im Zentralgebäude der HTW Dresden (Hochhaus hinter dem Hauptbahnhof), Friedrich-List-Platz 1, 01069 Dresden.

### UAS Frankfurt

Do., 5.12.2019 (um 17.00 Uhr, im Gebäude 4, Raum 8): »Land, wo willst Du hin? Landmanagement zwischen Urban Growth Machine und Postwachstum«, Prof. Dr. Tine Köhler, Frankfurt University of Applied Sciences, Fachbereich 1

Do., 16.1.2020: »Lücken in Luxuslage – Renaissance des Residualwertverfahrens«, Prof. Dr. habil. Fabian Thiel, Frankfurt University of Applied Sciences, Fachbereich 1

Do., 23.4.2020: »Blockchain – Technologie und Potenziale in der öffentlichen Verwaltung«, Prof. Wolfgang Prinz, PhD, Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT, RWTH Aachen

Die Vorträge beginnen – sofern nicht anders angegeben – um 16.30 Uhr im Raum 601 des Gebäudes 1 der Frankfurt University of Applied Sciences, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt/M.

### Leibniz Uni Hannover

Di., 10.12.2019: »Land matters – Bodenordnung und Landmanagement in der Deutschen Entwicklungszusammenarbeit«,

Matthias Hack und Dominik Wellmann, Abteilung Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft, Sektorvorhaben »Landgovernance«, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn

Di., 7.1.2020: »Bildbasiertes 3D Mobile Mapping – Entwicklung und Zukunftsperspektiven«, Prof. Dr. Stephan Nebiker, Institut Geomatik, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Muttenz, Schweiz

Di., 21.1.2020: »Navigation von teil-/autonomen Luftfahrzeugen«, Prof. Dr. techn. Thomas Hobiger, Institut für Navigation, Universität Stuttgart

### KIT Karlsruhe

Do., 5.12.2019: »Die Entwicklung von laser-basierten Multi-Sensorsystemen – Von der Idee zum anwendungsspezifischen Komplettsystem«, Prof. Dr. habil. Alexander Reiterer, Fraunhofer-Institut für Physikalische Messtechnik IPM und Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Institut für Nachhaltige Technische Systeme INATECH

Do., 9.1.2020: »Moderne Bauwerksüberwachung in Zeiten von Big Data und Industrie 4.0«, Univ.-Prof. Dr. techn. Werner Lienhart, Institut für Ingenieurgeodäsie und Messsysteme, TU Graz

Do., 23.1.2020: »Raumkontinuierliche Ansätze in der Ingenieurgeodäsie – Beiträge des Forschungsbereichs Ingenieurgeodäsie an der TU Wien«, Univ.-Prof. Dr.-Ing. Hans Neuner, Institut für Geodäsie und Geoinformation, TU Wien

Die Vorträge beginnen um 16.15 Uhr im Fritz Haller Hörsaal, Gebäude 20.40, des KIT, Englerstr. 7, 76131 Karlsruhe.

### Jade Hochschule Oldenburg

Do., 5.12.2019: »Erdbeobachtung mit Quanten und Relativität«, Prof. Dr.-Ing. habil. Jürgen Müller, Leibniz Universität Hannover, Institut für Erdmessung

Der Vortrag beginnt um 15.45 Uhr im Raum E 07 des Gebäudes HB1 der Jade Hochschule, Ofener Straße 16, 26121 Oldenburg.

### Uni Stuttgart

Do., 5.12.2019: »Von GPS zu GNSS: Satellitennavigation im Wandel«, Dr. rer. nat. Oliver Montenbruck, Raumflugbetrieb und Astronautentraining, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Do., 9.1.2020: »Der Geodät 4.0 – gibt es einen Download zum Upgrade?«, Prof. Dr.-Ing. Rudolf Staiger, International Federa-

tion of Surveyors (FIG), Hochschule Bochum – Fachbereich Geodäsie

Do., 23.1.2020: »DVW-Nachwuchskolloquium – Success Stories Geodäsie«

Do., 6.2.2020: »Seevermessung und Wracksuche – Aktuelles Vorgehen und zukünftige Entwicklungen im Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie«, Dr.-Ing. Patrick Westfeld, Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Sachgebiet Geodätisch-hydrographische Verfahren und Systeme (N11)

Die Vorträge beginnen um 16.00 Uhr im Tiefhörsaal M17.01, Gebäude K11, der Uni Stuttgart, Keplerstr. 17, 70174 Stuttgart.

## Ankündigungen

### 2019

- 5.12.: RWTH Aachen, Geod. Koll., Aachen
- 5.12.: TU Berlin, Geod. Koll., Berlin
- 5.12.: UAS Frankfurt, Geod. Koll., Frankfurt
- 5.12.: KIT Karlsruhe, Geod. Koll., Karlsruhe
- 5.12.: Jade Hochschule, Geod. Koll., Oldenburg
- 5.12.: Uni Stuttgart, Geod. Koll., Stuttgart
- 5.–6.12.: 3D-NordOst 2019, Workshop, Berlin
- 10.12.: Leibniz Uni Hannover, Geod. Koll., Hannover
- 12.12.: Uni Bonn, Geod. Koll., Bonn

### 2020

- 7.1.: Leibniz Uni Hannover, Geod. Koll., Hannover
- 9.1.: Uni Bonn, Geod. Koll., Bonn
- 9.1.: KIT Karlsruhe, Geod. Koll., Karlsruhe
- 9.1.: Uni Stuttgart, Geod. Koll., Stuttgart
- 16.1.: UAS Frankfurt, Geod. Koll., Frankfurt
- 21.1.: HTW Dresden, Geod. Koll., Dresden
- 21.1.: Leibniz Uni Hannover, Geod. Koll., Hannover
- 23.1.: Uni Bonn, Geod. Koll., Bonn
- 23.1.: RWTH Aachen, Geod. Koll., Aachen
- 23.1.: KIT Karlsruhe, Geod. Koll., Karlsruhe
- 23.1.: Uni Stuttgart, Geod. Koll., Stuttgart
- 6.2.: Uni Stuttgart, Geod. Koll., Stuttgart
- 3.–7.3.: 19. Internationaler Ingenieurvermessungskurs, München
- 4.–6.3.: 40. Wissenschaftlich-Technische Jahrestagung der DGPF, Stuttgart
- 12.–13.3.: GeoMonitoring, Braunschweig
- 19.3.: 22. Münchner Tage für Nachhaltiges Landmanagement, München
- 24.3.: HTW Dresden, Geod. Koll., Dresden
- 31.3.: HTW Dresden, Geod. Koll., Dresden
- 20.4.: 14. Symposium zur Vermessungsgeschichte, Dortmund
- 21.4.: HTW Dresden, Geod. Koll., Dresden
- 23.4.: UAS Frankfurt, Geod. Koll., Frankfurt
- 13.–15.10.: INTERGEO 2020 Berlin

## Diverses

### Kleinste Objekte detailgenau vermessen



Fotos: Piet Meyer/Jade HS

Die Master-Studenten Niklas Haase (li.) und Paul Kalinowski (re.) bauten und optimierten den Insektenscanner. Oben: Nahaufnahme eines Insektes vor dem Kameraobjektiv

#### Studenten der Jade Hochschule entwickeln Insektenscanner weiter

Kleinste und empfindliche Objekte wie Insekten oder archäologische Funde wurden bisher gängigerweise unter dem Mikroskop erfasst. Die Studenten Paul Kalinowski und Niklas Haase der Jade Hochschule bauten und optimierten nun einen Scanner, mit dem wenige Millimeter große und sensible Objekte hochgenau und dreidimensional vermessen werden können.

**Rund 43.000 Bilder – ein dreidimensionales Modell** ■ Die beiden Studenten des Master-Studiengangs »Geodäsie und Geoinformatik« (jetzt »Geoinformationswissenschaften«) bauten den Scanner in Kooperation mit der TU Darmstadt und der Hochschule Darmstadt nach einem dort entwickelten Vorbild auf, bestehend unter anderem aus einer Kamera, einem Beleuchtungssystem und einer Steuerelektronik für zwei Motoren. Für den Einsatz des Scanners entwickelten sie das Messverfahren weiter und konnten damit die Genauigkeit des Scanners deutlich steigern.

Das präparierte Insekt wird zwischen zwei Halbkugeln montiert und mit Hilfe der Motoren gedreht. Die Kamera fährt dabei auf Schienen vor und zurück und bildet jeweils eine Ebene des Insektes scharf ab. Die schärfsten Bereiche eines Bildstapels von 120 Einzelbildern werden zu einem maximal scharfen Bild montiert (»Focus Stacking«). So werden an 356 Positionen also insgesamt 42.720 Bilder gemacht. Aus allen Bildpositionen wird dann ein dreidimensionales Modell erzeugt.

**Hochgenaue Messungen erleichtern Bestimmung der Insekten** ■ »Das Scanverfahren ermöglicht sehr detaillierte Bilder«, erklärt Haase. »Es lassen sich Details am

Objekt von bis zu vier Mikrometern erfassen. Zum Vergleich: Ein Haar ist etwa 40 Mikrometer dick.« Auch Messungen, die am 3D-Modell durchgeführt werden können, seien sehr präzise, ergänzt Kalinowski: »Aufgrund der hohen Qualität des 3D-Modells lassen sich Messungen am Objekt, wie beispielsweise die Messung von Fühlern, mit sehr hoher Genauigkeit durchführen.« So können auch kleinste Entfernungen, wie etwa Abstände der Fühlerglieder, gemessen werden, was besonders für die Bestimmung von Insekten wichtig sein kann.

**Kooperation mit dem Landesmuseum Natur und Mensch** ■ Zum Einsatz kommt der Scanner für Objekte aus dem Oldenburger Landesmuseum Natur und Mensch. »Das gescannte Typenmaterial ist einzigartig und stammt oft von seltenen Arten. Es hat einen großen Wert für die Wissenschaft«, erklärt Michael Demanowski, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Landesmuseum. »Digitale Modelle und Scans eignen sich dazu, sensibles Sammlungsmaterial in digitaler Form zu sichern, da es nicht auszuschließen ist, dass die Objekte durch Schadensfälle wie etwa Brände oder Wasserschäden sowie durch Schädlinge beschädigt werden könnten.« Auch ließen sich die digitalen Modelle anderen Wissenschaftler\*innen weltweit unkompliziert zugänglich machen.

Die Insektenammlung des Landesmuseums Natur und Mensch umfasst rund 300.000 Insekten. Derzeit wird die serienmäßige Vermessung dieser Sammlung vorbereitet. Erste Objekte des Typusmaterials konnten bereits erfolgreich erfasst werden.

Das Projekt wurde von Prof. Dr. Thomas Luhmann und Heidi Hastedt betreut und ist Teil des Master-Studiengangs »Geoinformationswissenschaften« am Studienort Oldenburg der Jade Hochschule.



#### DVW e.V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement

DVW Arbeitskreis 3 – Messmethoden und Systeme und  
DVW Arbeitskreis 4 – Ingenieurgeodäsie  
veranstalten das 184. DVW-Seminar

#### Terrestrisches Laserscanning 2019 (TLS 2019)

- TLS und BIM
- Laserscanning mit Multi-Sensor-Plattformen
- 3D-Punktwolke und dann?
- Aktuelle Projekte und Anwendungsfelder

2. und 3. Dezember 2019 in Fulda

#### Leitung

Prof. Dr.-Ing. I. Neumann, Leibniz Universität Hannover  
Prof. Dr.-Ing. A. Eichhorn, Technische Universität Darmstadt  
Prof. Dr.-Ing. H. Kuhlmann, Universität Bonn

DVW-Seminar zur  
beruflichen Weiterbildung



#### Anmeldung und Organisation:

Dr.-Ing. Jens-André Paffenholz  
Leibniz Universität Hannover, Geodätisches Institut  
Nienburger Straße 1, 30167 Hannover  
paffenholz@gih.uni-hannover.de

Onlineanmeldung:  
[www.dvw.de/184-Seminar-Onlineanmeldung](http://www.dvw.de/184-Seminar-Onlineanmeldung)

Weitere Informationen:  
[www.dvw.de/seminare](http://www.dvw.de/seminare)



Weitere Infos unter  
[www.dvw.de/seminare](http://www.dvw.de/seminare)



## DVW e.V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement

Arbeitskreis 5 – Landmanagement und  
DVW Sachsen-Anhalt e.V.

veranstalten das 181. DVW-Seminar

### Das vereinfachte Flurbereinigungsver- fahren als Landentwicklungsverfahren – Möglichkeiten und Grenzen

- Anordnungsvoraussetzungen
- Zielstellungen
- Rechtsfragen
- Praxisbeispiele

Am  
13.1.2020  
auch in  
Bielefeld  
und voraus-  
sichtlich im  
Herbst 2020  
in Würz-  
burg

2. Dezember 2019 in Halle (Saale)

#### Leitung

Dipl.-Ing. Martin Schumann, Aufsichts- und  
Dienstleistungsdirektion Trier  
Prof. Dr.-Ing. Karl-Heinz Thiemann, Professur für  
Landmanagement, Universität der Bundeswehr  
München

DVW-Seminar zur  
beruflichen Weiterbildung



#### Anmeldung und Organisation:

Dipl.-Ing. Marion Hindorf  
c/o Amt f. Landentwicklung, Flurneuordnung und  
Forsten Süd, Außenstelle Halle  
Mühlweg 19, 06114 Halle (Saale)  
Tel. +49 (0)345 2316-641  
anmeldung\_fachseminar\_ak5@dvw-sachsen-anhalt.de

Onlineanmeldung:  
[www.dvw.de/181-Seminar-Onlineanmeldung](http://www.dvw.de/181-Seminar-Onlineanmeldung)

[www.dvw.de/seminare](http://www.dvw.de/seminare)



## DVW e.V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement

Arbeitskreis 5 – Landmanagement und  
DVW Nordrhein-Westfalen e.V.

veranstalten das 187. DVW-Seminar

### Das vereinfachte Flurbereinigungsver- fahren als Landentwicklungsverfahren – Möglichkeiten und Grenzen

- Anordnungsvoraussetzungen
- Zielstellungen
- Rechtsfragen
- Praxisbeispiele

Am  
2.12.2019  
auch in Halle  
(Saale) und  
voraussicht-  
lich im Herbst  
2020 in  
Würzburg

13. Januar 2020 in Bielefeld

#### Leitung

Dipl.-Ing. Martin Schumann, Aufsichts- und  
Dienstleistungsdirektion Trier  
Prof. Dr.-Ing. Karl-Heinz Thiemann, Professur für  
Landmanagement, Universität der Bundeswehr  
München

DVW-Seminar zur  
beruflichen Weiterbildung



#### Anmeldung und Organisation:

Sabrina Wodtke, B.Sc  
c/o Bezirksregierung Detmold  
Dezernat 33 Ländliche Entwicklung, Bodenordnung  
Leopoldstraße 15, 32756 Detmold  
Tel. +49 (0)5231 71-3346  
landmanagement\_nrw\_2020@dvw-nrw.de

Onlineanmeldung:  
[www.eveeno.com/landmanagement\\_nrw\\_2020](http://www.eveeno.com/landmanagement_nrw_2020)

[www.dvw.de/seminare](http://www.dvw.de/seminare)



## DVW e.V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement

DVW Arbeitskreis 3 – Messmethoden und Systeme  
Hochschule Bochum – Fachbereich Geodäsie  
VDV FG 2

DVW Nordrhein-Westfalen e.V.

DGPF

LWL – Landschaftsverband Westfalen-Lippe

veranstalten das 185. DVW-Seminar

### UAV 2020 – The Sky is the Limit?

- Systeme und Entwicklungen
- Prozesse und Einflussfaktoren
- Daten und Qualität
- Praxiserfahrungen

17. und 18. Februar 2020 in Hattingen

#### Leitung

Prof. Dr.-Ing. H.-J. Przybilla, Hochschule Bochum  
Prof. Dr.-Ing. B. Gundlich, Hochschule Bochum  
Prof. Dr.-Ing. I. Neumann, Leibniz Universität  
Hannover

DVW-Seminar zur  
beruflichen Weiterbildung



#### Anmeldung und Organisation:

Prof. Dr.-Ing. Heinz-Jürgen Przybilla  
Labor für Photogrammetrie, Hochschule Bochum  
Lennershofstraße 140, 44801 Bochum  
heinz-juergen.przybilla@hs-bochum.de

Onlineanmeldung:  
[www.dvw.de/185-Seminar-Onlineanmeldung](http://www.dvw.de/185-Seminar-Onlineanmeldung)

Weitere Informationen:  
[www.dvw.de/seminare](http://www.dvw.de/seminare)